

01  
2009

# u a d r a t

MAGAZIN FÜR DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS • MÄRZ 2009

JÖRG MICHAEL GRODE  
GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER  
DAY NIGHT SPORTS

LÜNEBURG AKTUELL//KULTUR//KUNST//PORTRÄT  
SENIOREN//REISE//LANDKREIS//EMPFEHLUNGEN





Es ist besiegelt:  
Ritter Sport Bio Vollmilch in  
ausgezeichneter Qualität.





INTR

des monats märz 09

O



FARBE

Herzlich willkommen zu der ersten Ausgabe von QUADRAT, dem kostenlosen Magazin rund um das Leben in Lüneburg! Sicher werden Sie sich fragen, ob Sie als einer von 72.000 Einwohnern noch ein weiteres Stadtmagazin benötigen. Wir sagen ja! Schließlich findet auch eine dreistellige Summe unterschiedlichster Schokoladensorten auf dem Markt ihre Abnehmer. Zu unserem Magazin sollten Sie jedoch nur dann greifen, wenn Sie gut recherchierte Themen verpackt in zeitgemäßem Design schätzen, wenn Sie die Kunst- und Kulturlandschaft Lüneburgs interessiert, Geschichtliches und Aktuelles, Hintergründiges, Politisches, Sehens- und Hörenswertes und natürlich unsere „Lüneburger Profile“, die Menschen, die hier leben. Kurzum: wenn Sie über unsere Stadt im Bilde sein möchten. Wir nehmen Lüneburg jeden Monat

unter die Lupe. Dabei schauen wir auch gerne mal hinter die Kulissen und in die Kochtöpfe, wo nicht immer nur mit Wasser gekocht wird. Unser Format finden wir nicht nur ansprechend und einfach „quadratisch, praktisch, gut“, es steht unter anderem auch für Informationen zum Quadrat: Für ausführliche Recherche, detaillierte Hintergrundinformationen, aktuelle Berichterstattung. Monat für Monat, für die Leser ab 35. Und wenn Sie gerne wissen wollen, wo man ab März sportlich dem Winterspeck zu Leibe rückt, was den Künstler Jörg Immendorff mit Bleckede verbindet und Uta und Eberhard Manzke auf dem Sofa zu besprechen hatten, blättern Sie doch einfach weiter. Wir hoffen, Sie haben eben so viel Spaß beim Lesen wie wir an der Zusammenstellung der Themen. Einen schönen März wünscht Ihnen die QUADRAT-Redaktion

# LÜNEBURG UND QUADRAT



FREY WILLE

[www.frey-wille.com](http://www.frey-wille.com)



Exklusiv in Lüneburg bei

*Juwelier*

SÜPKE

Große Bäckerstr. 1, 21335 Lüneburg | Tel. 04131/31713 | [www.suepke.de](http://www.suepke.de)



# in halt

>> 01/09

## 6 Titel

Day Night Sports: Ab 1. März täglich 24 Stunden Fitness im ehemaligen Kaufhaus Kerber

## 19 Gesundheit

Wir stellen in einer fünfteiligen Serie die Gesundheitsholding Lüneburg GmbH vor

## 28 Künstlerporträt

Posthume Heimreise: Erinnerung an den in Bleckede geborenen Jörg Immendorff

## 8 Zurück geblickt

Der Jahresanfang in acht Minuten

## 12 Kurz angetippt

Interessantes und Wissenswertes in kompakter Form

## 24 Politsplitter

Die Leuphana-Universität: Ein Blick zurück nach vorn

## 36 Platz genommen

Uta und Eberhard Manzke im Gespräch auf dem QUADRAT-Sofa

## 50 Zurückgeblättert

Die Wallanlagen sind ein Stück der Lüneburger Geschichte

## 56 Profile

Was macht eigentlich ... Dr. Reiner Faulhaber, der ehemalige Lüneburger Oberstadtdirektor?

## 26 Hingeschaut

Sehenswertes auf der Kino-Leinwand

## 30 Kulturleben

Ausgewähltes und Besonderes aus der Region

## 42 Hingehört

Pedro Soriano, der sanfte Anarchist

## 46 Fünfzigplus

75. Ausgabe: ein Einblick in den AUSBLICK

## 48 Check-in

Reise-Erlebnisbericht über Brasilien

## 58 Institutionen

DRK Lüneburg: Ein Partner für das ganze Leben

## 62 Außergewöhnlich sportlich

Winterspiele der Special Olympics in Inzell

## 68 Schon was vor?

Ausgewählte Termine der nächsten Wochen

## 72 Ehrenamt

Möglichkeiten, Gutes zu tun



Di. und Do. ab 18.30 Uhr: Tapas-Buffer All You Can Eat 10,90/p.p.  
Lüneborstr. 18/Am Werder • Tägl. ab 17.00 Uhr  
Tel.: 04131/33114 • www.bodega-compania.com

# DAY NIGHT SPORTS – FITNESS RUND UM DIE UHR

**Lange standen die Räume in der ersten Etage des ehemaligen Kaufhauses Kerber leer und warteten auf einen neuen Nutzer. Dieser ist nun gefunden und bringt mit seinem sportlichen Projekt ordentlich „Leben in der Bude“. Besser könnten die 2.100 Quadratmeter gar nicht genutzt werden: Am 1. März eröffnet dort das Fitnessstudio Day Night Sports seine Tore.**

Rund um die Uhr, also 24 Stunden, hat das neue Day Night Sports Fitnessstudio geöffnet. Ein Service, der es endlich auch denjenigen ermöglicht, fit in den Frühling zu starten, die erst zu späterer Stunde den Schreibtisch gegen das Laufband eintauschen können. Ein weiteres Plus: Die zentrale Lage. Mitten in der Innenstadt und direkt über dem Restaurant Comodo lockt das Studio, das es bereits sieben Mal in Deutschland gibt, mit einer großen Bandbreite modernster Oberklassegeräte. Neben einem großen Cardio-Park mit Laufbändern, Crosstrainern, Waves und Ergometern steht eine Vielzahl von Trainingsgeräten in größeren Stückzahlen zur Verfügung. Langes Warten wird damit überflüssig. Für einen wohlgeformten Oberkörper stehen darüber hinaus freie Gewichte zur Verfügung.

## Von A wie Aerobic bis I wie Indoor-Cycling

Auch die Wünsche der weiblichen Spezies wurden umfassend bedacht: Wer lieber „entre nous“, unter sich trainieren möchte, darf dies ganz ungestört in der „Lady-Ecke“. In zwei Kursräumen finden täglich mehrere Bewegungsangebote statt: von „Kampfsport-Aerobic“ Tai Bo und Bauch-, Beine-, Po-Training und Ausdauer- und Krafttraining wie Indoor-Cycling und BodyMax bis zum eher sanften, ganzheitlichen Körpertraining mit erhöhter Körperwahrnehmung wie „Body Balance“ oder dem „Bodyforming“ kann der Kunde aus dem gesamten Angebot wählen.

## Professionelle Begleitung für optimale Trainingserfolge

Das Training wird von ausgebildeten Trainern professionell betreut. Diese begleiten den Kunden an den Geräten und entwickeln einen individuellen Trainingsplan unter Berücksichtigung des Fitness- und Gesundheitszustandes. Eine Körperfettmessung, ein sogenannter „Polar-Own Zone-Test“ und professionelle Ernährungsberatung führen zu optimalen Trainingserfolgen.

Neben diesem besonderen Service lockt das Studio vor allem auch mit einem niedrigen Mitgliedspreis: Inklusive aller Kurse kostet die Mitgliedschaft monatlich 15,80 Euro. Wer beim Vertragsabschluss ein ganzes Trainingsjahr vorab im Studio begleicht, zahlt statt 212,00 Euro nur 165,00 Euro, inklusive der Membercard.



# COMODO, die Erlebnisgastronomie

- gemütliche Lounge für private Feiern
- Frühstücksbuffet am Wochenende
- wechselnde Events
- hauseigene Brote, Baguettes und Kuchen
- Kinderspielbereich mit Aufsicht



# COMODO

**Bar · Café · Restaurant**

Obere Schrankenstr. 23 & Pavillon Am Schrankenplatz, Lüneburg

**COMODO: 0 41 31/60 66 860    [www.comodo-bar.de](http://www.comodo-bar.de)**

**Kostenloses  
Probetraining  
jederzeit möglich!**

Das volle Inklusivprogramm:

- Profi-Trainerstande
- eigenes Trainingsprogramm
- 24-Stunden-Betreuung vor Ort
- Zutritt zu allen DNS Studios
- separater Frauenbereich

und das komplette Kursprogramm für

**15,80 €\***  
monatlich

**24  
Stunden  
geöffnet**

**Ein Preis für Alle!**  
**DNS kommt nach Lüneburg.**

**Neu ab 01.03.2009!  
Start: 10:00 Uhr**

**DNS**  
day night sports  
Quality Fitness

**DNS Lüneburg**  
Kuhstraße 1a  
(ehemals Kerber Kaufhaus)  
21335 Lüneburg  
[www.day-night-sports.de](http://www.day-night-sports.de)



# Der Jahresanfang in **8 min.**



## SILVESTER 2008

Die beiden besucherstärksten Silvesterpartys der Stadt wurden im Vamos und im Capitol gefeiert. Auch allen QUADRAT-Lesern ein frohes neues Jahr!

## MONTAG, 5. JANUAR

Der Milliardär Adolf Merckle zerbrach an der Finanzkrise und beging Selbstmord. „Der Pate aus Blaubeuren“, wie ihn das manager magazin einst bezeichnete, hinterlässt ein relativ undurchsichtiges Firmengeflecht, in dem ratiopharm und HeidelbergCement als Filetstücke gelten.

## FREITAG, 9. JANUAR

Die Kälte hält weiter an. Am Funtensee in den bayrischen Alpen wurde mit 34,6 Grad unter Null der bislang kälteste Wert dieses Winters gemessen. Die Elbschiffahrt wurde inzwischen ab der Hamburger Landesgrenze bis Dömitz eingestellt, da teilweise bis zu 90 Prozent des Flusses von Treibeis bedeckt sind. Noch ein paar kalte Tage und „De Elv steiht“.

## SAMSTAG, 10. JANUAR

Lüneburg bleibt ein teures Pflaster. In der Bäckerstraße werden für ein rund 100 qm großes Ladengeschäft laut Gutachten der Brock & Partner Immobilien GmbH zwischen 6.500,00 und 7.500,00 Euro verlangt. Damit liegt Lüneburg deutlich vor Städten wie Celle, Wolfsburg oder Goslar.

## MONTAG, 12. JANUAR

Papierkrieg endet mit Desaster. Im vorigen Jahr hatten sich die Gesellschaft für Abfallwirtschaft (GfA) und das Privatunternehmen Remondis noch regelrechte Schlachten um die konkurrierende Aufstellung der blauen Altpapiertonnen geliefert. Doch inzwischen hat sich seit Sommer 2008 der Preis für eine Tonne Altpapier auf etwa 45,00 Euro halbiert. Statt der von der GfA versprochenen Gewinne wird Papier nur noch mit Verlusten eingefahren. Die Müllgebühren sollen 2009 dennoch stabil bleiben.

## MONTAG, 13. JANUAR

Uni-Präsident Sascha Spoun erklärte gegenüber der Deutschen Presseagentur, dass er noch in diesem Jahr den Grundstein fürs neue Audimax legen will. Angesichts der Finanzierungsprobleme eine äußerst vollmundige Aussage.

## DIENSTAG, 13. JANUAR

Die LZ spekuliert, ob Musik-Manager Peter Moslener ein Kandidat für den neuen FC Hansa-Vorstand wird, der dann endlich die seit Monaten schwelenden Konflikte zwischen Vorstand und Sport- & Eventgesellschaft (SEG) beilegen könnte. Moslener schränkt jedoch jetzt schon ein, dass er sich erst ab Frühsommer 2009 einbringen könne.

## MITTWOCH 14. JANUAR

Der Eisstau auf der Elbe löst sich unerwartet schnell auf.

## DONNERTAG, 15. JANUAR

Architekt und Investor Rainer Adank schmiedet große Pläne wie den Bau von 22 Stadthäusern für junge Familien, den Ausbau des Castanea Resort Hotel um 42 weitere Zimmer, zusätzliche 500 qm im Wellnessbereich und, und, und...

## MONTAG, 13. JANUAR

Die Bürgerinitiative Tiergartenkamp hat in den vergangenen Monaten 2.400 Nein-Stimmen zum geplanten Baugebiet Tiergartenkamp gesammelt.

## MONTAG, 19. JANUAR

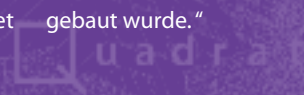
Andrea Ypsilanti gibt nach der Wahlniederlage in Hessen all ihre Führungsämter ab.

## DIENSTAG, 20. JANUAR

Barack Obama wird vereidigt. In der Schröderstraßen-Gaststätte News wird die Vereidigungszeremonie per Public Viewing mit anschließender „Yes, we can Party“ gezeigt.

## MITTWOCH, 21. JANUAR

Das Café Klatsch feiert 25jähriges Bestehen. Die Spieler des FC Hansa schreiben einen offenen Brief, in dem sie die derzeitigen Zustände wie folgt bedauern: „Wir appellieren hiermit an alle Beteiligten vom FC Hansa und der SEG, endlich und so schnell wie möglich die Dinge ins Gerade zu rücken, damit....nicht alles zusammenbricht, was mit viel Mühe aufgebaut wurde.“





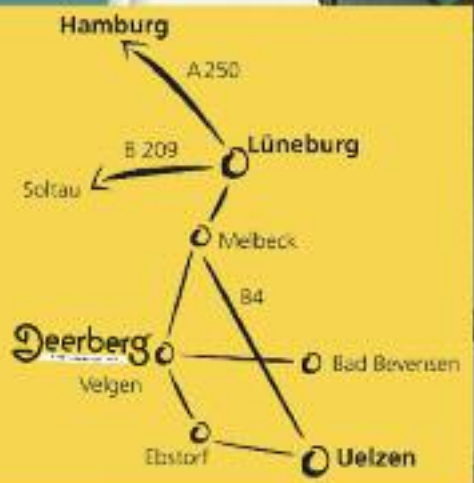
www.deerberg.de

# Deerberg®

- Schön & bequem seit 1986 -

Der neue  
Sommer-Katalog  
gratis!

Bei uns im Laden Velgen!



Entdecken Sie unseren großen Laden in Velgen und **sparen Sie 3%** bei Ihrem Einkauf. Von Lüneburg aus fahren Sie nur ca. 15 Minuten mit dem Auto.

Deerberg Versand GmbH · Velgen 35 · 29582 Hanstedt  
Telefon im Laden: 05822 / 940 320

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr · Sa 9 – 16 Uhr  
Blättern Sie in unserem Katalog unter [www.deerberg.de](http://www.deerberg.de)



# Der Jahresanfang in **8 min.**

## DONNERSTAG, 22. JANUAR

Der Lüneburger Wirt Mathias B. erleidet einen schrecklichen Verkehrsunfall. Nach einem Schwächeanfall stellt er seinen Wagen auf der Anhaltespur der A 250 ab, schaltet den Motor aus und die Warnblinkanlage an. Beim Verlassen des Wagens wird er von einem LKW erfasst und 70 Meter mitgeschleppt. Mathias B. überlebt wie durch ein Wunder.

## FREITAG, 23. JANUAR

Auf dem Campus Proteste gegen Studiengebühren. Jedoch nicht nur von Studenten wie Björn Feldmann und Valeska Gerstung (beide Juso-HS-Gruppe), sondern auch von SPD-Bundestagkandidatin Hiltrud Lotze und dem Mitglied des Landtages, Andrea Schröder-Ehlers.

## SAMSTAG, 24. JANUAR

Großeinsatz für 90 Lüneburger Feuerwehrleute und diverse Rettungsdienste. Bereits in der Nacht zu Freitag brannte das Wichernhaus, in dem circa 40 seelisch kranke Menschen leben. Ausgelöst durch ein defektes Radio, zerstört der Brand das Dach- und Obergeschoss. Auch Oberbürgermeister Ulrich Mädge erscheint vor Ort, um sich ein Bild von der Lage zu machen. Letztlich bleibt ein toter Heimbewohner zu beklagen.

## MONTAG, 26. JANUAR

FC Hansa-Kapitän Raphael Staffeldt signalisiert sein Bleiben im Verein und das trotz halbiertes Bezüge. Bravo! Die Eyendorferin Ingrid van Bergen gewinnt die Ekel-Prüfungen des RTL Dschungelcamps und die Herzen der Zuseher: Sie wird Dschungelkönigin. Na

ja! Beim Handelsball im Seminaris wurden deutlich schmackhaftere Leckereien serviert.

## DIENSTAG, 27. JANUAR

Klaus Harries, Ex-Oberkreisdirektor und Mitglied des Bundestages a. D., feiert seinen 80 Geburtstag.

## MITTWOCH, 28. JANUAR

In der Ritterakademie wird die Fusion der Sparkassen Lüneburg und Stade-Buxtehude diskutiert. Vereint würden die beiden Sparkassen über 1.500 Mitarbeiter und eine Bilanzsumme von 5,9 Milliarden Euro verfügen. Das verspricht mehr Sicherheit.

## DONNERSTAG, 29. JANUAR

Von wegen Sicherheit: Die Lüneburger Gaststätten News und das Steakhouse Texas werden Opfer von Einbrechern. Fazit: Mehr Schaden als Beute.

## SONNABEND, 31. JANUAR

Eyendorfs Bürgermeister Heinrich Düver lehnt einen offiziellen Empfang für die RTL-Dschungelkönigin Ingrid van Bergen ab und erklärt: „Diese Show ist ein Verstoß gegen die Menschenwürde.“ Ein Supermarktbetreiber aus Salzhausen springt als Gastgeber für die „Königin“ ein. Fazit: Eher peinlich!

## MONTAG, 2. FEBRUAR

Mehr als 1.000 Besucher bei der gestrigen Hochzeitsmesse im Autohaus Dannacker & Laudien, obwohl es noch keine „Abwrackprämien“ für Ehepartner gibt. Am Wochenende pokerten fast 300 Teilnehmer „all in“ im Sport-

hotel Adendorf. Laut Veranstalter Sven Steinmetz „Norddeutschlands größtes Pokerturnier mit internationaler Beteiligung“. Mehr als 200 Tipper bei der trinkfest gefeierten Neu Darchauer Eiswette. Ergebnis: „De Elv geht!“ Was einige Besucher anschließend nur noch mit Mühe schafften.

## DIENSTAG, 3. FEBRUAR

De-Vau-Ge legt den Bau des bereits genehmigten Hochregallagers vorerst „auf Eis“. Der Grünen-Fraktionschef und Ex-MdL Andreas Meihnsies nimmt seinen Dienst als Postzusteller vorübergehend wieder auf, kandidiert aber zugleich für ein Bundestagsmandat.

## MITTWOCH, 4. FEBRUAR

Im 14jährigen Kampf um den FOC-Standort hat sich Soltau überraschend gegen Bispingen und Bad Fallingbostal durchgesetzt. Laut Mutschler-Gruppe soll noch im Sommer mit dem Bau eines Factory Outlet Center (FOC) begonnen werden. Bau-Gegner Oberbürgermeister Mädge will eventuell noch klagen und lässt die Rechtslage prüfen.

## DONNERSTAG, 5. FEBRUAR

Bürgerinitiative geht gegen den Ausbau der Lüneburger Fluglandebahn „in die Luft“. Der „Luftkrieg“ wird weiter andauern.

**PS:** Diese Meldungen wurden von unserem Mitarbeiter Johannes Rege spontan, willkürlich und parteilich ausgewählt. Sollten Sie eigene Meldungen für das nächste „Zurück geblickt“ haben, schreiben oder mailen Sie uns einfach. (Impressum auf Seite 74)



# Die neuen Sonnenbrillen 2009 sind da!



**JOOP!**  
EYEWEAR

**ESPRIT**

**CHANEL**

**D&G**  
DONATEL GIANFRANCO

**PRADA**

**PUMA**  
eyewear

*Ray-Ban*

**ELLE**

**VOGUE**  
EYEWEAR

75 Jahre  
**BRILLEN CURDT!**

Kleine Bäckerstraße No 5  
21335 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 4 43 62  
Fax 0 41 31 / 4 22 55

curdt@brillencurd.de  
www.brillencurd.de

# kurz ange tippt > >

## 100. GEBURTSTAG VON HEINZ ERHARDT

Am 20. Februar 2009 wäre der Humorist Heinz Erhardt 100 Jahre alt geworden, denn er erblickte 1909 im baltischen Riga als Sohn des deutsch-baltischen Kapellmeisters Gustl Erhardt das Licht der Welt. Er wuchs überwiegend bei seinen Großeltern in der lettischen Hauptstadt auf, wo seinem Großvater Paul Nelder ein Musikhaus gehörte. Vom zehnten bis 15. Lebensjahr lebte die Spaßkanone in Niedersachsen, im Raum Hannover. 1935 heiratete Heinz Erhardt Gilda Zanetti, die Tochter eines Konsuls. Schenkt man den Memoiren Glauben, lernte sich das Paar in einem Fahrstuhl kennen. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor: Grit (1936), Verena (1940), Gero (1943) und Marita (1944). Gero Erhardt wurde Kameramann und Regisseur. Enkel Marek Erhardt ist heute ein bekannter Schauspieler. ■

[WWW.BETTERPLACE.ORG](http://WWW.BETTERPLACE.ORG)

Wer auf ein interessantes gemeinnütziges Projekt aufmerksam machen möchte oder wer Organisationen sucht, die sich mit originellen Ideen sozial engagieren:  
[www.betterplace.org](http://www.betterplace.org) ■

## 25 JAHRE CAFÉ KLATSCH

„Gute, handgemachte Musik in familiärem Ambiente“, so könnte man das Café Klatsch beschreiben. Die kleine Kneipe am Sprinintgut hat (Kneipen-) Geschichte geschrieben, ist sie doch seit nunmehr 25 Jahren die Heimat von Musikern und Gästen. Am 24. Januar lud Inhaber Ulli Schröder zur Jubiläumsfete und erinnert sich: „Mindestens 750 Konzerte haben hier die Bühne vibrieren lassen.“ Seinen Ruf als Blueskneipe hat das Café Klatsch weg. Doch fühlen sich heute längst auch andere Stilrichtungen in den gemütlichen Räumen aufgehoben. Das frühere „Kaleidoskop“ und „Spring-Inn“ sollte unter der liebevollen Hand Schröders zunächst ein Café mit Tagesbetrieb werden. Doch die Gäste blieben, auch nach Ladenschluss. Dass dadurch das Café Klatsch zur Heimat einer eingefleischten Fangemeinde wurde, haben wir diesem Umstand zu verdanken. Quadrat gratuliert nachträglich! ■

## SALTY DOGS JAZZ IM MEDLEY 27. FEBRUAR UND AM 20. MÄRZ

Die „Salty Dogs“, das Jazz Trio mit Gert Müdde (Sax), Thomas Koch (Bass) und Manfred Kowalewski (Banjo, Gitarre und Gesang), spielen am 27. Februar und am 20. März abends im MEDLEY, Am Sande, Lüneburg. Der Eintritt ist frei. ■



## WEIN- UND TAPASPROBEN 25. MÄRZ UND 22. APRIL BODEGA COMPANIA

Am Mittwoch, 25. März, und am Mittwoch, 22. April, jeweils von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr lädt die Bodega Compania, Lünertorstraße/Nähe Alter Kran, zu Wein- und Tapasproben zusammen mit dem Weinfass Wabnitz ein. Sechs edle spanische Weine, ein Cava zur Begrüßung, zusammen mit verschiedenen hausgemachten Tapas werden in drei Gängen serviert und dazu spanische Märchen von Katja Breitling (Märchenwerkstätte Lüneburg) vorgetragen. Eine Vorbuchung für diese beliebte Veranstaltung ist erforderlich:  
Telefon: 0 41 31 / 44 50 0 oder  
[info@weinfass-wabnitz.de](mailto:info@weinfass-wabnitz.de) ■

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Am 14. März feiert Goscha Grebien in ihrer Boutique „Goscha Pour Femme“, Auf dem Kauf, Lüneburg, den ersten Geburtstag. Rechtzeitig zum Frühjahr hat sich die Inhaberin mit den Kollektionen von drei dänischen Modefirmen eingedeckt, präsentiert außerdem neueste edle italienische Blusen. Auch neu: die ganzjährig eingerichtete „Schnäppchen-Ecke“. Ab Mai bietet Goscha Grebien wieder Schminkseminare an. ■



## 200. GEBURTSTAG VON FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Wussten Sie, dass der aus einer angesehenen und wohlhabenden bürgerlichen jüdischen Familie entstammende Felix Mendelssohn Bartholdy im Februar 1809 – also vor 200 Jahren – in Hamburg geboren wurde? Wegen der französischen Besetzung Hamburgs zog die Familie 1811 nach Berlin, wo die verwitwete Großmutter lebte. Hier erhielten Felix und seine Schwester Fanny den ersten Musikunterricht von ihrer Mutter. Alle Kinder Abraham Mendelssohns wurden christlich erzogen und 1816 von Johann Jakob Stegmann, dem Pfarrer der Reformierten Gemeinde der Berliner Jerusalems- und Neuen Kirche, in einer Haustaufe protestantisch getauft. Bei dieser Gelegenheit erhielt Felix seine Taufnamen Jakob und Ludwig. Darüber hinaus wurde dem Familiennamen der „christliche“ Name Bartholdy beigefügt. Felix Mendelssohn Bartholdy wurde ein bekannter deutscher Komponist der Romantik, gilt als entscheidender Wiederentdecker der Werke Johann Sebastian Bachs. Er starb am 4. November 1847 in Leipzig. ■



## THE MÄDCHENS LIVE IM HOTEL ZUM ROTEN TORE



Burkhard Schmeer tritt mit seiner Kapelle „The Mädchens“ am 15. März zum Stint-Spektakel im Hotel und Restaurant „Zum roten Tore“ auf. Diese Bandformation gibt es seit 25 Jahren. Beginn 17.00 Uhr. Tischreservierungen erbeten unter 0 41 31 / 43 0 41. ■

## DACHVERBAND AN DER ELBE GEGRÜNDET

Vier Wirtschafts- und Touristikvereine des östlichen Landkreises Lüneburg haben einen Dachverband gegründet: Die Werbegemeinschaft Handel und Handwerk Bleckede e.V., der Tourismus und Wirtschaft Amt Neuhaus e.V., der Werbe-Interessen-Ring Dahlenburg und Umgegend e.V. und der Verkehrsverein Elbtalaue Bleckede-Dahlenburg repräsentieren nach eigenen Angaben zusammen rund 400 Betriebe unter dem Namen "Marketingverband Flusslandschaft Elbe e.V.". Ziele des Verbandes sind, die Wirtschaft und den Tourismus zu fördern. Er ist offen für weitere Mitglieder. Interessierte melden sich bei Holger Hogelücht unter Telefon 03 88 41 / 21 88 0. ■

## VIA JUSTICJA HAT UMGEBAUT.

Seit einigen Tagen hat das Restaurant am Markt einen neuen Fußboden, der Tresen wurde nach hinten versetzt. Alles wurde heller und freundlicher. Jetzt mit Barocktapeten und weißen Kronleuchtern. Auch neu: die Speisekarte in moderner und ausgefallener Form. Die zur Karte passenden Köche wurden auch eingestellt. ■



Ölbilder  
direkt vom  
Künstler



**Galerie und Atelier im  
Zentrum von Lüneburg  
Am Berge 2  
Telefon 0 41 31 / 999 45 06  
www.galerie-nek-art.de**

# kurz ange tippt > >

## HORST-JANSSEN-MUSEUM IN OLDENBURG

Noch bis 3. Mai 2009 zeigt das Horst-Janssen-Museum in Oldenburg fünf- und vierzig großformatige Siebdrucke von Andy Warhol (1928 – 1987). Die plakativen, starkfarbigen Motive des Amerikaners gehören wohl zu den bekanntesten Werken der Pop Art. ■

## HAMBURGER SENAT IM HOTEL BERGSTRÖM

Sachlich ging es im Hotel Bergström vor, in das sich vom 3. bis 4. Februar der Hamburger Senat inklusive Bürgermeister Ole von Beust zu einer Klausurtagung zurück gezogen hatte. Gegessen haben dort alle sicher gut. Aber laut Helmut Kohl zählt ja nur „was hinten raus kommt“. Doch das können und möchten wir hier nicht beurteilen. ■

## HAMBURG-CARD GILT JETZT AUCH AB LÜNEBURG

Auf der Homepage [www.hamburg-tourismus.de](http://www.hamburg-tourismus.de) oder im aktuellen Hamburg CARD-Flyer (z.B. zum download auf der website) erfahren Interessenten, wie sie ab sofort die Hamburg-Card mit den zahlreichen Vergünstigungen im HVV-Gesamtbereich nutzen können, also auch ab/bis Lüneburg. Weitere Infos telefonisch unter 040-300 51 300. ■

## LIFEGUIDE LÜNEBURG

Der lifeguide-lueneburg ist ein Projekt im Rahmen der Lokalen Agenda 21 und verfolgt keine wirtschaftlichen Interessen. Betreiber der homepage [www.lifeguide-lueneburg.de](http://www.lifeguide-lueneburg.de): Unsere Welt - für Frieden, Umwelt, Gerechtigkeit e.V., Katzenstr. 2, 21335 Lüneburg, Telefon: 04131 / 41093, Telefax: 04131 / 47512, Email: [info@boell-haus-lueneburg.de](mailto:info@boell-haus-lueneburg.de), [www.boell-haus-lueneburg.de](http://www.boell-haus-lueneburg.de) ■

## BRAUCHEN KNEIPENGÄNGER FÜHRUNG?

Im laufenden Streit um die Urheber-schaft der bezahlten Kneipenführungen durch Lüneburgs Gaststätten wollen wir keine Partei ergreifen. Wir wundern uns nur. Eine Kneipentour braucht doch eigentlich keinen bezahlten Führer, der dann auch noch den Takt angibt, in dem die nächste Kneipe angesteuert wird. Echte Kneipengänger finden ihre Ziele ohne Führer. Extreme Kneipengänger brauchen höchstens anschließend eine Führung nach Hause. ■



## AUS KINDERN WERDEN LEUTE, AUS MÄDCHEN WERDEN BRÄUTE.

Am Sonntag, 29. März, begeben sich die Besucher des Haus der Künste, in der Bleckeder Zollstraße auf eine knallbunte Zeitreise durch Traum und Trümmer der Fünfziger Jahre. Jutta Seifert, Beate Wieser, Fräulein Nina und Ralf Resopal lassen pastellfarbig Erinnerungen an die Wirtschaftswunderzeit wie Nierentisch und erste Fernsehbilder, Staubsauger und Einbauküche, Nylonstrümpfe und Hula Hoop aufleben. Beginn: 17.00 Uhr ■



## BÜRGERVEREIN LÜNEBURG E.V

Der Bürgerverein-Lüneburg e.V. bringt ein Mal im Jahr die Rot-Blau-Weiße Mappe heraus, die Lob und Tadel für Aktivitäten und Organisationen in Lüneburg enthält. Rüdiger Schulz ist der 1. Vorsitzende. Er lädt am 28. Februar um 11 Uhr alle Mitglieder und Freunde des Bürgervereins Lüneburg e.V. zum Frühschoppen in die „Krone“, Heiligengeiststraße, Lüneburg, ein. Mehr Infos unter [www.buergerverein-lueneburg.de](http://www.buergerverein-lueneburg.de) ■

## BIOMARKT VITALIS IN NEUEM GEWAND

Seit November standen im Biomarkt Vitalis vor dem Bardowicker Tore alle Zeichen auf Umbau. Es wurde gehämmert, gesägt und gefliest und den Räumen ein neues Farbenkleid verliehen. Ab dem **14. März** erstrahlen nun rund 225 Quadratmeter Verkaufsfläche in neuem Glanz. Viel Raum für knackiges Gemüse, ofenfrisches Brot, Milchprodukte und Feinkost aus biologischem Anbau. „Übersichtlichkeit und mehr Platz für das frische Produktsortiment lagen mir schon lange am Herzen“, so Inhaber Verian Piencka. „Man möchte sich schließlich der Nachfrage der Kunden anpassen können. Was bleibt, ist die gewohnt freundliche Einkaufs-atmosphäre und ein breites Angebot an biologisch erzeugten Lebensmitteln. Quadrat wünscht weiterhin viel Erfolg! (nm) ■

## KLEIN KONTRA IHK

Unvereinbar scheinen noch immer die Positionen des geschassten IHK-Geschäftsführers Wolfram Klein, der derzeit erneut vorm Landgericht gegen die IHK und damit gegen seine Entlassung bzw. Abberufung klagt. In diesem Fall musste Klein schon zwei Mal vor Gericht klein beigeben. Aber aufgeben tut er nicht. Richterin Elisabeth Warn-ecke empfahl deshalb den Kontrahenten, sich bis zum 24. Februar außergerichtlich zu einigen. Zudem drohte sie an, dass sie ansonsten ein Urteil fällen würde, dessen Tendenz „am seidenen Faden hängt“. Wir werden „einfädeln“ und unsere anschließenden Stiche finden Sie hier in der nächsten QUADRAT-Ausgabe. ■

# Don Quixote

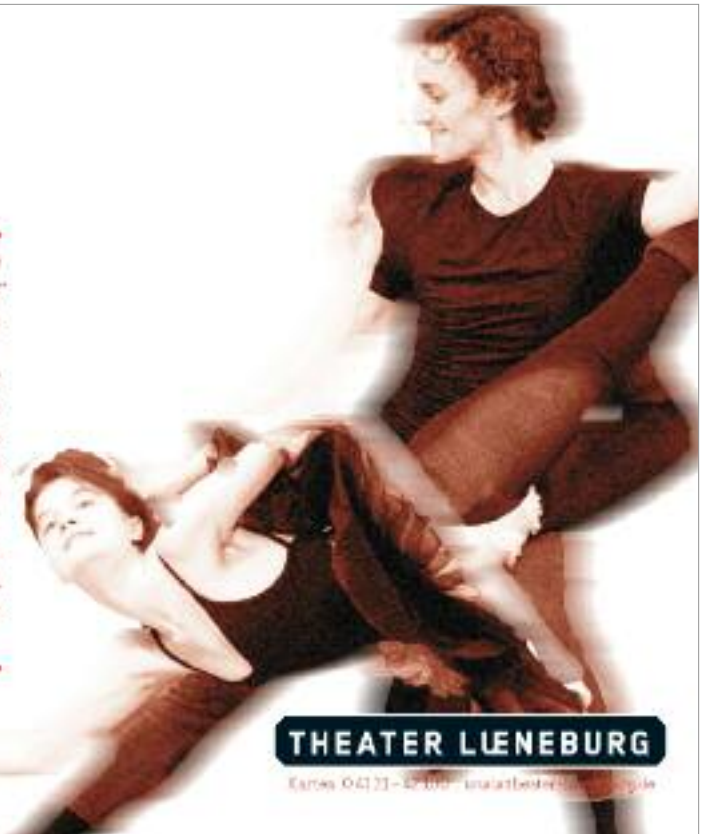
Ballett von Ingrid Burmeister mit Musik von Ludwig Minkus

Bis zum Rendezvous mit seiner Traumfrau vertreibt sich ein Mann (Thomas Pfeffer) bei einem Glas Wein lesend die Zeit. Ausgewählt hat er „Don Quixote de la Mancha“ von Miguel de Cervantes. Fasziniert taucht er ein in die Welt der Visionen und Träume des Romanhelden.

Der junge Barbier Basil (Matthew Sig) liebt Kitri (Yarika von der Osten), die Tochter des Gastwirts (Matthias Grütz), der sie jedoch bereits dem reichen, skurrilen Gamache (Oleg Trutnev) versprochen hat. Basil droht mit Selbstmord, wenn er seine geliebte Kitri nicht zur Frau erhält. Nach etlichen Verwicklungen schlichtet der herbeseelte Don Quixote (Thomas Pfeffer) den Streit zugunsten des sich liebenden Paares, Gamache geht leer aus. Quixote zieht mit Sancho Panza (Wolfgang Marchetto) zufrieden weiter. In der Inszenierung und Choreografie von Ingrid Burmeister tanzen neben den schon Genannten: Rosa Gehrman, Susanne Janßen, Kerstin Kessel, Heidrun Stahl, Anabel von der Osten, Oliver Hennee, Fabian Abris, Arno Ragé, das Extra- und Kinderballett. Es spielen die Lüneburger Stofoniker unter Nesth Seckin.

Premiere des DON QUIXOTE – Ballettabends am 7. 2. 2009

Weitere Vorstellungen am 11., 17., 19. und 27.2., am 8., 13., 21. und 29.3. sowie am 7., 17., 22. und 26.4. und 3.5.2009



THEATER LÜNEBURG

Karten 04131-57100 • [www.theater-lueneburg.de](http://www.theater-lueneburg.de)

## DIA-SHOW DURCH DEN KANADISCHEN WESTEN BBS 1

Kanada... schon der Klang des Namens verspricht Atem beraubende Natur, Freiheit und Weite. Am Donnerstag, 26. Februar, 19.30 Uhr, Berufsbildende Schulen 1, Spillbrunnenweg 1, Lüneburg, erfüllt SPIRITLANDS alle Urlaubssehnsüchte, zumindest auf der Leinwand. British Columbia und Alberta, die beiden Provinzen im kanadischen Westen, bilden den Schauplatz für eine außergewöhnliche Dia-Show. Von Vancouver, der Traumstadt zwischen Bergen und Meer, geht es über steile Pässe in die gewaltige Gebirgswelt der Rocky Mountains, vom Banff-Nationalpark mit dem berühmten Lake Louise, durch die Eiswelten des Columbia-Icefields, weiter in den bezaubernden Jasper-Park mit seinen Seen, Wasserfällen und hohen Bergen. Schimmernde Gletscher, schäumende Flüsse, endlose Wälder und türkisblaue Seen beeindruckten jeden Besucher. SPIRITLANDS foto-emotionen – dahinter stehen die Dia-Shows und Foto-Arbeiten des Fotografen und Reisejournalisten Werner Strampfert aus Bienenbüttel. ■



## DAS MAGISCHE IM SCHEINBAR BANALEN

Noch bis 26. April zeigt die GAK (Gesellschaft für Aktuelle Kunst) in Bremen die Ausstellung «Superkalifragilistigexpialigetik». Die Berliner Künstlerin Kathrin Sonntag beschäftigt sich in ihren Objekten, Fotografien, Filmen, Zeichnungen und ortsspezifischen Installationen mit alltäglichen Gegenständen und den vielfältigen Möglichkeiten ihrer Wahrnehmung. Oder anders: Sie thematisiert den Blick und dessen Verwandlung. So rhythmisieren etwa Rahmenformen, Spiegel und ein altmodisches Fernrohr den Raum und stellen gleichzeitig Form- und Farbverwandtschaften zu den anderen in der Ausstellung befindlichen Objekten, Collagen, Fotografien und Zeichnungen her. Eine Diaserie wirft Sequenzen mit Wörtern an die Wand, deren Klang oder Schreibweise bereits ihren Sinn transportiert: Ping Pong, Zick Zack usw. Der Titel «Superkalifragilistigexpialigetik» ist der Disneyverfilmung Mary Poppins entlehnt. Superkalifragilistigexpialigetik, 21. Februar bis 26. April 2009, Gesellschaft für Aktuelle Kunst, Teerhof 21, Bremen, [www.gak-bremen.de](http://www.gak-bremen.de) ■

# FRAU GOTTSCHALK-RÖHLENS GESPÜR FÜR STIL



United colors: Gabriele Gottschalk-Röhlen (rechts) und Team

„United Colors of Benetton“ darf man schon fast als Marken-Anglizismus bezeichnen. Das Label ist in nahezu jedem Kleiderschrank und selbst im hintersten Zipfel der Welt zu finden. Lüneburg bildet hier keine Ausnahme. In der Grapengießerstraße 5 sorgt Gabriele Gottschalk-Röhlen seit sechs Jahren für das stilsichere Auftreten ihrer männlichen und weiblichen Kunden.

UNITED COLORS  
OF BENETTON.





Fakten zum Unternehmen Benetton ■ Gründungsjahr: 1965 ■ Gründungsmitglieder: Luciano, Carlo und Giuliana Benetton ■ Gründungsort: Ponzano Veneto, Italien ■ Filialen weltweit in 2009: 5.000 in 120 Ländern Produktion: 90 % in Europa ■ Marken der Benetton Group: United Colors of Benetton, Sisley, Killer Loop, Playlife

Jeder kennt es, kaum einer weiß es: Hinter dem kleinen grünen Rund, Emblem der Kultmarke Benetton, steht nichts anderes als ein stilisiertes Wollknäuel mit Stricknadeln. Wen wundert's, baute Luciano Benetton doch sein Familienimperium mit der Herstellung von Strickwaren auf. Mit seinem Vorhaben traf er 1965 den Puls der Zeit. Das Trend bewusste Publikum ließ sich vom neuen kombinierbaren Farbkonzept, den klassischen Schnitten, hochwertigen Stoffen und moderaten Preisen überzeugen. Ein Konzept, das bis heute die Benetton'sche Mode ausmacht.

### Senkrechtstart mit feiner Masche

Gabriele Gottschalk-Röhlen verfiel ihm ebenfalls, dem Charme der italienischen Klassik. Nur wesentlich später. Zunächst verbrachte sie ihre Kindheit und Jugend in Lüneburg, schloss ihre Ausbildung zur Versicherungskauffrau ab und verdingte sich erfolgreich in ihrem Beruf bis die Familie sich vergrößerte und ein Kleinkind den Tagesablauf diktierte. „Das Dasein als Nur-Mutter und Hausfrau, das war nichts für mich“, lacht die sympathische Lüneburgerin. „Durch meinen Beruf war ich viel im Außendienst tätig, da gehörte es zum guten Ton, sich entsprechend zu kleiden. Mode hat mich schon immer interessiert. Also war recht schnell klar: eine Selbstständigkeit in der Modebranche wäre genau das Richtige.“ Ein Franchise-Unternehmen im klassischen Sinne kam nicht in Frage, die resolute Kauffrau wollte ihr eigener Herr sein. „Benetton gab mir zwar beratende Starthilfe bei der Ladeneinrichtung, in allen anderen Belangen entscheide ich aber selbst und bin niemandem Rechenschaft schuldig. Dies betrifft auch die Art und Weise, wie ich meinen Laden führe. Ich bringe viel Persönliches ein.

Ein Laden lebt eben durch seinen Betreiber, das schätzen auch die Kunden“, weiß Gottschalk-Röhlen den Erfolg ihres Unternehmens zu erklären.

### Dem Trend eine Nasenlänge voraus

Seit dem 1. Juli 2002 lassen sich Kundinnen und Kunden nun in dem 500 Jahre alten Haus in der Grapengießerstraße ein neues Outfit verpassen. Gerade hat das „Oberhaupt“ einer sechsköpfigen Crew ihre Kollektion für Herbst/Winter 2009 in Frankfurt eingekauft. Den Großteil wie immer von der Marke Benetton, einige wenige Teile von Sisley werden das Sortiment bereichern, einer Sub-Marke, die ebenfalls unter dem Dach Benetton beheimatet ist und die die edlere, modernere Richtung vertritt. Gabriele Gottschalk-Röhlen: „Wir müssen immer ein Jahr im voraus planen. Zu entscheiden, welcher Trend sich durchsetzt und welche Artikel meine Lüneburger Kundinnen begeistern, stellt immer wieder eine Herausforderung dar. Ich stöbere das ganze Jahr über in Modemagazinen und sehe mir die aktuellen Strömungen in der Haut Couture an. Grundsätzlich kaufe ich nichts, was mir nicht selbst gefällt. Die meisten Teile ziehe ich sogar an, um zu sehen, wie sie sitzen, ob man sich in ihnen wohl fühlt. Bei etwas ausgefalleneren Modellen ermutigt mich dann schon mal meine 22jährige Tochter Ann-Kathrin zum Kauf. Meist hat sie da ein sicheres Händchen“, schmunzelt die attraktive Inhaberin augenzwinkernd. „Das Schöne ist, das die Marke Benetton keine Altersbegrenzung kennt. Meist geht man im Konfirmationsalter das erste Mal hin. Ein Anzug muss her und die Jugendlichen schauen kreuzunglücklich, um letztendlich festzustellen, dass auch Bluse und Blazer super aussehen können.“

### „Darf's ein bisschen Mode sein?“

Das Verkaufs-Team des Lüneburger Benetton-Ladens schreibt Service ganz groß. Dies bedeutet, auch ein Gefühl dafür zu entwickeln, welcher Kunde eine Beratung wünscht und wer lieber im Alleingang durch den Laden bummelt. Manch einer ist froh über den Rat einer Fachfrau. Ein gar nicht so seltenes Problem, weiß Frau Gottschalk-Röhlen: „Ob etwas wirklich sitzt, lässt sich zuweilen eher durch einen Außenstehenden beurteilen. Dann ist es wichtig, individuell zu beraten und der Kundin gegebenenfalls über die magische Größenschwelle zu helfen. Man muss heute keine 38 tragen, wenn man eigentlich Größe 40 hat. Dafür braucht sich niemand zu schämen. Viel mehr geht es doch darum, gut auszusehen und sich wohl zu fühlen.“

### Trendprognose 2009

In dieser Hinsicht zeigt sich der Trend in diesem Jahr sehr moderat: „Neben der Röhre kommen die bequemen Bootcut-Hosen wieder. Frühjahr und Sommer werden fröhlich, maritim und sehr feminin. Es dominieren Blau, Weiß und Rot, Puffärmelchen und der schön weite Empire-Stil. Im Herbst kommen Kurven umschmeichelnde Strickmäntel in allen Variationen. Rautenmuster und melierte Grau- und Erdtöne werden zu sehen sein, und Lila bleibt uns noch ein wenig erhalten“, so die kompetente Prognose von Gabriele Gottschalk-Röhlen. Fehlen nur noch die richtigen Temperaturen für's Frühjahrsshopping... (nm)

# DIE NEUE DIMENSION DES „ANTI-AGING“ IN DER KOSMETIKGALERIE AM KURPARK

Regina Warncke, die Inhaberin der Kosmetikgalerie, hat nach ihrem Staatsexamen an der medizinisch ausgerichteten Kosmetikschule in Bremen niemals still gestanden. Ununterbrochen erweiterte sie ihr Wissen – und blieb dabei immer ihren Idealen treu.

Über ihre kosmetisch-dermatologische Ausbildung hinaus ist sie auch Visagistin, Farb- und Typberaterin und verfügt über eine ungeheure Bandbreite an Wissen, das sie in ihrer Kosmetikgalerie am Kurpark unter Beweis stellt.

Viele kennen sie sicher noch aus vergangenen Tagen, als sie im Kurzentrum in der dermatologischen Abteilung die Patienten betreute. **Vor 22 Jahren** hatte sie dann den Mut, sich selbständig zu machen und eröffnete ihr erstes eigenes Kosmetikinstitut.

Seit einigen Monaten hat Regina Warncke sich auf eine bionome Anti-Aging Methode spezialisiert: ((fett)) **„Virtual Meso Therapy“** – Elektroporation für maximalen Erfolg in der ästhetischen Kosmetik. Den Wissenschaftlern und Entdeckern der Elektroporation **wurde bereits 2003 der Nobelpreis verliehen**. Die Technik stammt aus der medizinischen Forschung und wird inzwischen auch erfolgreich in der ästhetischen Kosmetik angewendet.

Es handelt sich dabei um ein Verfahren, bei welchem durch kurzzeitige Spannungsimpulse kleinste Mikrokanäle geöffnet werden, so dass **Hyaluronsäure, Nährstoffkomplexe und Vitamine bis zu 90% von der Haut aufgenommen und in tiefere Gewebeschichten transportiert werden**

**können**. Es entsteht eine lang anhaltende Glättung, die die Haut vital, frisch und jung erstrahlen lässt.

Viele Kundinnen bestätigen, bereits nach wenigen Behandlungen ein Hautbild erhalten zu haben, das deutlich jünger wirkt: **OHNE chirurgischen Eingriff – schmerzfrei und ohne Spritze.**

Folgende Resultate werden auf diese Weise angestrebt und erreicht:

- **Ultimativer Liftingeffekt** mit sofort sichtbarem Erfolg - Hilfe bei erschlaffendem Gewebe
- **Spektakuläre Faltenreduktion** für sichtbar geglättete und spürbar weichere Haut
- **Maximale Hautstraffung** – lang anhaltende Glättung und Festigung der Konturen
- **Verjüngung der Gesichtshaut**, des Decolletés und der Hände -Verminderung von Altersflecken und Überpigmentierung

In Vorträgen über Behandlungsmethoden und die Produktbreite erfahren Sie mehr am **„Tag der offenen Tür“**, zu dem dieses exklusive Kosmetikinstitut herzlich einlädt.

Selbstverständlich stehen Ihnen Regina Warncke und ihr Team auch zu den täglichen Öffnungszeiten gern für Beratungsgespräche zur Verfügung.

**„Tag der offenen Tür“**

**Samstag,  
14. März 2009**

von 11.00 bis 16.00 Uhr  
Kosmetikgalerie am Kurpark,  
Uelzener Strasse 36  
21335 Lüneburg  
Tel: 0 41 31 / 43 50 4

**G** KOSMETIK  
ALERIE  
AM KURPARK



# WARUM EINE GESUNDHEITSHOLDING



Das Gesundheitswesen der Bundesrepublik leidet darunter, dass einerseits das Leistungsangebot kontinuierlich steigt und verbessert wird, andererseits aber dafür keine ausreichende Finanzierung vorhanden ist. Die Medien berichten ständig in allen Facetten darüber. Auswirkungen der Kostendämpfung zwingen auch die Träger von Krankenhäusern dazu, über neue Strukturen nachzudenken, um wettbewerbsfähig zu bleiben. In der Gründung von Holdings sehen sie eine Möglichkeit, ihre Einrichtungen zu erhalten. Sie erhoffen sich durch die Konzentration der medizinischen Versorgung, Verwaltung und Logistik mehr Effizienz. Diese Zusammenlegung birgt Probleme, beispielsweise den Abbau von Arbeitsplätzen durch Fusionen, bietet aber auch Chancen wie die schon genannten Synergieeffekte durch die Optimierung des medizinischen Angebots.

# FÜNF FINGER SIND EINE FAUST



Rolf Sauer  
Geschäftsführer der  
Gesundheitsholding

QUADRAT stellt in einer mehrteiligen Serie die Gesundheitsholding Lüneburg GmbH mit ihren fünf Gesellschaften vor. Gegenstand des Prologs ist die Dachgesellschaft selbst, der Zweck ihrer Gründung, die Erwartungen, die sich damit verbinden, und vor allem, was hat der Gesundheit Suchende davon.

Hinter dem zunächst wenig transparenten Begriff verbirgt sich eine äußerst interessante Konzeption. Sie besteht aus einer Vielzahl medizinischer Einrichtungen, die sich 2007 unter dem Dach einer Holding organisierten, um gemeinsam gesundheitsorientierte Dienstleistungen anzubieten, dem eigenen Anspruch zufolge mit höchster Qualität.

Verbunden mit dem Zusammenschluss war die Erwartung einer allgemeinen Leistungssteigerung, die die Einzelgesellschaften isoliert nicht vollziehen könnten. Konkret bedeutet dies: Eine verbesserte Wirtschaftlichkeit, die Verzahnung von vorhandenen Leistungsfeldern und die Erweiterung des Leistungsspektrums.

Diese fünf Gesellschaften bilden die Holding: Das Städtische Klinikum Lüneburg, die Psychiatrische Klinik Lüneburg, die Tagesklinik am Kurpark, das Kurzentrum Lüneburg (SaLü) und die Klinikum Lüneburg Service GmbH Holding, ein

Begriff aus dem Wirtschaftsleben, umfasst wirtschaftliche Absichten und Kapitalinteressen, aber was hat es mit dem Terminus Gesundheit im Gesellschaftsnamen auf sich, und was bringt die Neugründung letztendlich dem Patienten?

## Patientengerechte Gesundheitsversorgung

Rolf Sauer, Geschäftsführer der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH, bringt die medizinischen Ambitionen der vereinigten Gesellschaften auf die einprägsame Formel: „Weg vom krankenhausergorechten Patienten, hin zum patientengerechten Krankenhaus!“

Dieser Systemwechsel ist eine ständige Aufgabe. „Die Vorteile sind für die Patienten bereits jetzt signifikant“, stellt Rolf Sauer heraus, „Die vorhandene Fachkompetenz in den einzelnen Unternehmungen ist vernetzt und zum Nutzen des Erkrankten mit dem Zeitpunkt seiner Aufnahme abrufbar. Es kann somit zum frühesten Zeitpunkt eine interdisziplinäre Behandlung eingeleitet werden“.

Erläuternd verwendet Rolf Sauer den Eisberg als Metapher und die Psychosomatik als Beispiel: „Tritt ein solches Naturphänomen auf, bleiben dessen eigentliche Ausmaße auch zunächst unbekannt. Für eine Erkrankung gilt oft

dasselbe, der wahre Umfang des Problems erschließt sich nicht gleich. Die unterschiedlichsten psychosomatischen Krankheitsbilder machen dies deutlich, seelische Beeinträchtigungen können sowohl Ursache als auch Folgeerscheinungen sein. Die Verzahnung von Psychiatrie und Somatik erleichtert Diagnosen und Therapien, und der Patient kann schneller entlastet werden.“

## Eine vielfältige Leistungspalette

Die Gesundheitsholding empfiehlt sich mit einem gut abgestimmten medizinischen Konzept, sie sieht sich familiengerecht aufgestellt, kann alle Altersstufen bedienen und ist auf die sich daraus ergebenden Eventualitäten eingestellt.

Das Leistungsspektrum der Holding ist in der Tat beeindruckend und durch die Vielzahl und Ausdifferenzierung der Angebote wohl einmalig in der Bundesrepublik. Es reicht von der Prävention über die medizinische Akutversorgung, schließt die Psychiatrie ein, beinhaltet die Rehabilitation, hält ein reichliches Wellnessprogramm und Freizeitangebot vor und bietet dort, wo keine Reintegration mehr möglich ist, auch den Bereich der Pflege an.

Für den Patienten nicht offensichtlich, aber zur Aufrechterhaltung der Infra-

struktur der einzelnen Unternehmen unentbehrlich, ist der Logistikbereich. Er ist darüber hinaus für den Faktor Wirtschaftlichkeit von eminenter Bedeutung. In Form der Service GmbH bildet er daher konsequenterweise einen weiteren Baustein der Holding.

Diese Fakten verdeutlichen die Bedeutung der Gesundheitsholding: Größter Arbeitgeber der Region, rund 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dort beschäftigt. Allein im Städtischen Klinikum wurden im Jahr 2008 23.600 Patienten stationär und mehr als 30.000 ambulant behandelt. An der Psychiatrischen Klinik kommen in der stationären und teilstationären Versorgung der Patienten pro Jahr durchschnittlich 196.000 Behandlungstage zusammen, und die Salztherme Lüneburg (SaLü) hat jährlich 370.000 Besucher.

## Ein regionales Angebot mit Strahlkraft

Angesichts der weltwirtschaftlichen Schiefelage darf die Hansestadt Lüneburg sich wohl glücklich schätzen, dass sie beim Verkauf des ehemaligen Landeskrankenhauses (jetzt Psychiatrische Klinik Lüneburg) den Vorzug erhielt. In einem Vergabeverfahren, das nicht auf kommunale Bieter zugeschnitten war, erzielte die Stadt trotzdem den Zuschlag vor privatwirtschaftlichen Mitbe-

werbern. Man musste sich dafür allerdings weiter verschulden, dazu Rolf Sauer: „Private Investoren können ihre finanziellen Mittel ganz anders mobilisieren, die neue Trägergesellschaft musste den Ankauf kreditfinanziert tätigen. Die Stadt hat dies mit einer Bürgschaft abgesichert“

Die Gesundheitsholding ist ein Bestandteil des Konzerns Stadt Lüneburg, vielleicht ein Vorteil, denn dieser kommunale Investor kann die Region nicht so einfach verlassen wie ein privater, wenn sich seine Erwartungen nicht erfüllen.

„Mit dem Erwerb des Landeskrankenhauses wurde auch das Städtische Klinikum abgesichert. Die Stadt hat in den vergangenen zwölf Jahren viele Investitionsmittel dorthin verbracht und mit großem Aufwand bereits einen enormen Qualitätssprung in der Versorgung erreicht“, so Rolf Sauer.

Das Klinikum, als Bestandteil der Gesundheitsholding, ist ein Akutkrankenhaus mit Schwerpunktversorgung für die rund 300.000 Menschen im Einzugsbereich. Die Gesundheitsholding selbst stellt sich inzwischen als der größte Anbieter für gesundheitsorientierte Dienstleistungen in der Region dar.

Wieder hat Rolf Sauer einen griffigen Slogan parat: „In der Region, als Teil der Region und zuerst für die Region“. Bei aller Betonung des Regionalen, der Gesundheitsholding kommt inzwischen eine Resonanz zu, die über den Einzugsbereich

hinaus reicht. Die Entscheidungsträger denken über den Tag hinaus und wollen durch Einrichtung von sogenannten Leistungsleuchttürmen, die für besondere fachliche Kompetenzen stehen, die Strahlkraft weiter verstärken.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse bestätigen die Holdinggründung, zumindest für das zurückliegende Jahr. Ob im laufenden Jahr allerdings wieder schwarze Zahlen geschrieben werden, ist angesichts erneuter Kostensteigerungen doch sehr fraglich und hängt auch davon ab, ob die Deckelung durch die bestehende Krankenhausfinanzierung bestehen bleibt. Hier sind die Perspektiven gegenwärtig noch alles andere als rosig, räumt Rolf Sauer ein. Innerhalb der Gesundheitsholding wird weiter daran gearbeitet, dass 1+1+1+1+1 mehr ist als nur 5. Quintett plus ist ein internes Projekt, das, mit der Zukunftssicherung als Programm, die Holding bis 2015 zum Kompetenzzentrum in Sachen Gesundheit in Nord-Ost Niedersachsen weiterentwickeln soll. Über das visionäre Planen wird das konkrete Handeln nicht vergessen. So wird 2009 die Erweiterung des Pflegebereichs durch eine weitere Seniorenwohnanlage bringen. Sie wird im Kaltenmoor zurzeit von einem privaten Investor fertig gestellt und dann von der Holding angemietet. Im Bereich der Psychiatrie laufen augenblicklich diverse Vorhaben, die alle das erklärte Ziel haben, die Psychiatrie dichter an den Patienten zu bringen, wie Rolf Sauer erläutert. (fwg)



# Symbiose aus Tradition & Moderne

Der herkömmliche Trappengiebel und dieser comichaft, kubistische Entwurf spiegeln die alte Architektur der Hansestädte, das moderne Zeitalter sowie futuristisches Design mit einem Hauch von Ironie wider. Der Kunsthändler Joachim Fahrenkrug klopft mit seinem Entwurf an die Tradition an, ohne die Moderne aus dem Blick zu verlieren. Der „HanseGiebel“ ist mehr als ein Schmuckstück, er ist getragenes Lebensgefühl, das die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft verbindet.

## HanseHerz

Sinnlichkeit in Silber

massiv 925 Sterling Silber  
inkl. Kautschukband schwarz  
mit 925 Silberverschluss.

199,- €



## Krawattenklammer

massiv 925  
Sterling Silber

79,- €



## Anhänger

massiv 925  
Sterling Silber



79,- €

massiv 585  
Gelbgold



599,- €

inkl. Kautschukband schwarz, 45 cm oder  
50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

## „Der Ring der Hanse“

massiv 925 Sterling Silber  
Ringgröße von 52-62 Umfang  
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

99,- €



## HanseGiebel

HanseGiebel by Fahrenkrug • Antiquitäten in Lüneburg  
Auf der Altstadt 9 • 21335 Lüneburg

www.hansegiebel.de

# „KALI OREXI

## GUTEN APPETIT AUF GRIECHISCHE KÜCHE

**Café Frappé nannte Inhaber Mike Dislakis, früherer Besitzer des „Zorbas“, sein kleines Restaurant in der Schröderstrasse 14. Nichtsahnend, dass man heute zwar auch noch vorbei schaut, um seine Kaffeespezialitäten zu genießen. Konkurrenzlos hat ihn allerdings erst seine authentisch griechische Küche gemacht.**

Früher wanderten hier Strumpfwaren aller Art über die Theke, heute sind es tagsüber reichhaltige Frühstücksembles, Kaffeespezialitäten, Kuchen und Leckereien für den kleinen Hunger zwischendurch. Abends erwarten den hungrigen Gast Besonderheiten aus der griechischen Küche. Wer dabei an Gyros & Co. denkt, liegt völlig falsch. Inhaber Mike Dislakis legt größten Wert auf Authentisches: „Was im Volksmund hinter griechischer Küche vermutet wird, reduziert sich leider oft auf Gyros und Suvlaki. Die frische Vielfalt, die diese Mittelmeerküche zu bieten hat, ist vielen noch unbekannt.“ So findet der Gast auf der kleinen Karte ausgesuchte Speisen, die Griechenland- urlauber auf Reisen bereits kosten durften: Herzhafte Moussaka, Saganaki, Zaziki Keftedes und Scampi Kavalas darf da natürlich eben so wenig fehlen wie Taramas, die rosarote Fischrogencreme, alles hausgemacht und mit viel Fingerspitzengefühl abgeschmeckt. Fast täglich bereichern ein bis zwei zusätzliche Tagesgerichte das Angebot, je nach Saison, Kreativität und Laune des Küchenchefs. Knusprige Schweine- lendchen stehen dann zur Auswahl oder butterzarte Lammkeule im Sud gegart, so zart, dass Kauen fast überflüssig wird, wäre es nicht so lecker. Ist der Appetit eher verhalten, findet der Gast dennoch etwas Passendes. Auch hier wird schnell klar: Selbst der Schafskäse ist ein besonderer. Kommt er doch aus der Region Ioanina und ist pur mit einem kleinen Salat genossen eine wahre Delikatesse.

Neben der warmen und kalten Küche bietet das Frappé auch prämierte Weine aus den besten Weinregionen Griechenlands an. Mögen Liebhaber von Ouzo und Retsina auch meutern (nicht nötig, beides wird auf Wunsch serviert), der wunderbar fruchtige Merlot, gereift in gehaltvoller Mittelmeersonne, bildet eine schöne geschmackliche Korrespondenz zum Essen. Während in der Küche das Herdfeuer geschürt wird, hat, wer mag, genügend Zeit für ein gutes Glas Wein nebst Plauderei mit seinem Tischnachbarn. Hier kommt man schnell ins Gespräch, kennt sich womöglich noch vom vorangegangenen Besuch.

Schön, wenn neben dem leiblichen Wohl auch für entsprechendes Ambiente gesorgt ist. Das Frappé gehört zu jenen kleinen Gastronomien, die unter anderem durch ihren „Erzeuger“ zum Publikumsmagneten wurden. Mittlerweile geht man „zu Mike“. Und wenn dieser einen dann wie immer mit frisch gestärktem Hemd, gewinnendem Lächeln und Handschlag begrüßt, ist die Welt irgendwie schon wieder in Ordnung, mag der Tag noch so ernüchternd gewesen sein.

Seinen Namen verdankt das kleine Lokal in der Schröderstrasse 14 übrigens einer weiteren typisch griechischen Spezialität: Dort schlürft man den kalten, schaumig gerührten süßen Kaffee am liebsten unter schattenspendenden Platanen bei einer Partie Tavli, der griechischen Variante des Backgammon. (nm)

Was im Volksmund als griechische Küche bezeichnet wird, reduziert sich leider meist auf Gyros und Zaziki. Fast täglich bereichern ein bis zwei zusätzliche Tagesgerichte das Angebot, je nach Saison, Kreativität und Laune des Küchenchefs. Darf es einer der prämierten Weine aus den besten Weinregionen Griechenlands sein? Auch der einfache, doch wunderbar fruchtige Merlot bildet eine schöne geschmackliche Korrespondenz zum Essen. Hier kommt man schnell ins Gespräch, kennt sich womöglich noch vom vorangegangenen Besuch.



Foto: Eichelmann



Frappé | Schröderstrasse 14 | 21335 Lüneburg | Telefon 0 41 31 / 40 99 947



# Leuphana Universität Lüneburg

Ein Blick zurück  
nach vorn

Die Leuphana Universität Lüneburg ist eine relativ junge Universität, die einen Spiegel der Hochschulentwicklung in Deutschland darstellt: Im Jahr 1946 wurde in Lüneburg auf Initiative der Briten eine Pädagogische Hochschule gegründet. Sie sollte durch die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern dazu beitragen, eine neue demokratische Tradition in Deutschland zu begründen. Die PH Lüneburg wurde - nach den Jahren als Abteilung der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen - im Jahr 1978 zu einer eigenständigen wissenschaftlichen Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht. In den achtziger Jahren wurde das fachliche Spektrum um die Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften erweitert, in den neunziger Jahren ein umweltwissenschaftlicher Fachbereich gegründet.

Im Jahr 2005 wurden die Universität Lüneburg und die Fachhochschule Nordostniedersachsen fusioniert. Es begann die Suche nach einem neuen Universitätspräsidenten, der nach vielem Hin und Her in Prof. (HSG) Dr. Sascha Spoun gefunden wurde.

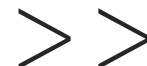
## Viel Theater um Theaterspezialisten

Dass sich Prof. (HSG) Dr. Spoun in der Person von Holm Keller gleich einen eigenen Vize-Präsidenten mitbrachte, ist zwar nicht einzigartig, aber doch recht ungewöhnlich. Denn Keller scheint mehr ein umtriebiger Allrounder zu sein: Ein Mann mit einer chamäleonartigen Biografie: Opern-Komponist und Dramaturg, Auslandskorrespondent in Südosteuropa, Redaktionsleiter eines österreichischen Kulturmagazins, für den Bertelsmann-Konzern in Shanghai tätig, für McKinsey im Bereich Theaterführung und vieles mehr.

Auch Prof. (HSG) Dr. Spoun weicht als Präsident einer bundesdeutschen Hochschule nicht nur aufgrund seines Alters erheblich von anderen Amtsinhabern ab. Gemeinhin werden nur in der Wissenschaft ausgewiesene hoch reputierte Forscherinnen und Forscher in das Präsidentenamt berufen. Dieses war bei Spoun nachweislich nicht der Fall, da er weder habilitiert ist, noch jemals auf eine ordentliche Professur berufen wurde. Den zunächst fehlenden Professoratstitel erhielt Spoun 2007 von seiner Alma Mater HS St. Gallen im Rahmen einer Honorarprofessur. Als Ergebnis eines staatsanwaltlichen Verfahrens darf Spoun diesen Professoratstitel in der Bundesrepublik Deutschland nur mit dem Zusatz Prof. „HSG“ führen.

## Wachstumspläne bei fast halbierten Studentenzahlen

Im Jahr 2006 wurde neben der neuen Namensgebung „Leuphana Universität Lüneburg“ eine grundsätzliche Neuausrichtung beschlossen und eingeleitet. Die Folge: Seit dem Jahr 2007 wird in Lüneburg ein neues Studien- und Universitätsmodell verwirklicht. Es beginnt mit der Einrichtung eines Colleges für das Bachelor-Studium und einem Graduierten-Kolleg, das Master- und Doktorandenprogramme integriert. Außerdem entstehen fachübergreifende Forschungszentren und eine Professional School für weiterbildende Studiengänge wie Unternehmenskooperationen. Der Fachbereich Sozialpädagogik wird geschlossen, die frühere Fachhochschule Volgershall soll verkauft werden, der Standort Suderburg mit dem Schwerpunkten Bauingenieurwesen, Wasser & Bodenmanagement soll ausgegliedert werden. Somit sinkt die Zahl der Studierenden: Waren es im Wintersemester (WS) 06/07 noch 10297 Studenten, hat sich deren Zahl im WS 08/09 auf 8468 reduziert. Und durch die Verkürzung der Studienzeiten wird sich diese Entwicklung zwangsläufig fortsetzen. Hochrechnungen ergeben, dass Lüneburg statt 10 900 (WS 05/06) im WS 11/12 nur noch maximal 6 000 Studenten aufweisen wird.





## Mehr Studien-Qualität bei weniger Demokratie?

Andererseits gibt es Zeichen für Wachstum: Für 2009, so Spoun, sollen 40 neue Professorenstellen ausgeschrieben werden. Doch auch das sorgt für Diskussionen, denn wer eingestellt wird, darüber sollen Berufungskommissionen entscheiden, die mehrheitlich mit auswärtigen Mitgliedern besetzt sind. Dagegen regt sich Widerstand. Studentenvertreter im Uni-Senat kritisieren, dass Uni-Präsident Spoun damit universitäre und demokratische Grundrechte abschaffe. Der Vorwurf: „Zukünftig werden Auserwählte des Präsidenten entscheiden, wer hier lehren und forschen darf.“

Zugleich genießt der Uni-Präsident eine beachtliche politische Unterstützung. Zum Beispiel von Lutz Stratmann, dem niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur. Mehr noch: Selbst Bundeskanzlerin Angela Merkel findet bei ihrem Besuch der Leuphana lobende Worte, gleiches gilt für den früheren amerikanischen Präsidenten Jimmy Carter und für den niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff. Die Lüneburger Kommunalpolitik stößt ins gleiche Horn: CDU und SPD stehen - zumindest anfangs - geschlossen hinter den Plänen, die ehemalige PH in eine Elite-Universität nach dem Vorbild der Hochschule St. Gallen zu verwandeln. Die Grünen/Bündnis 90 hielten sich zwar noch bedeckt und zeigten sich kritisch, sind inzwischen aber auch zu Befürwortern der Umstrukturierungen geworden. Einzig die FDP und die Links-Partei finden noch kritische Worte, vor allem zu dem wohl ambitioniertesten Projekt der Uni, dem Neubau eines Audimax.

Hierbei greifen Uni-Präsi Spoun und sein Vize Holm Keller auf alte Kontakte zu dem amerikanischen Star-Architekten Daniel Libeskind zurück, den sie für eine Gast-Professur und weiter gehende Kooperationen

gewinnen konnten. Das machte Schlagzeilen: Die ZEIT, die Süddeutsche Zeitung, TAZ, FAZ und vieles mehr lobten das neue Konzept und die Audimax-Pläne.

## Als Audimax zu groß, als Stadthalle zu klein

Die Größe des Audimax und vor allem dessen Finanzierung sind nach nunmehr 2 ½ Jahren noch immer mehr als unklar. Gleiches gilt für die anderen geplanten Neubauten wie Hotel, Parkhaus und Studentenwohnheim. ASTA-Sprecher Björn Glösen forderte deshalb Anfang Januar den Rücktritt des Vize-Präsidenten Holm Keller. Glösen erklärte, wenn Keller mit großem Mitarbeiterstab, hohen Reisekosten, vielen Spesen und üppigem Gehalt nicht mehr erreiche, als die Uni und die Öffentlichkeit mit neuen Ideen auf Trab zu halten, sei er eine Fehlbesetzung. Ganz Unrecht hat er damit wohl nicht, denn es bleiben Fragen über Fragen. Einerseits rügt der Landesrechnungshof den Audimax-Neubau als zu groß und zu teuer, andererseits soll er aber auch eine Lüneburger Stadthalle ersetzen. Dafür wäre er mit rund 1 200 Sitzplätzen jedoch zu klein.

Die Finanzierung ist ebenfalls noch immer unklar. Woche für Woche kursieren neue Zahlen und neue Finanzierungsmodelle. Der letzte „Hase“, der aus dem Hut gezaubert wurde, ist eine Finanzspritze in Höhe von 15,7 Millionen aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung. Doch das hat einen Haken: Fördern will die Bundesregierung damit nur neue Projekte, deren Planung noch nicht begonnen hat. Vielleicht könnte das ja der „rettende Ast“ sein. Wir sagen einfach, dass bei unserem Audimax noch gar keine realistische Planung begonnen hat. (jr)



**Jeden 3. Samstag im Monat:  
PACOS PARTY ab 23.30 Uhr**



**Genießen  
Sie bei uns  
ausgesuchte  
Weine und  
alle  
Cocktails  
für nur  
4,90**

**Jeden 1. Donnerstag:  
Live-Musik ab 20 Uhr**

**Wir servieren  
Ihnen  
hausgemachte  
Tapas in  
mehreren  
Größen  
bereits  
ab 3,70**



**Unsere Öffnungszeiten:  
Sonntag bis Freitag  
Jeweils ab 17 Uhr,  
samstags bereits  
ab 11.30 Uhr**

**Untere Schrankenstraße 16  
21335 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 30 30 753  
Fax: 0 41 31 / 39 52 57  
www.pacos-bar.de**

# Filme

## Der Vorleser

USA 2008, „The Reader“, Regie: Stephen Daldry, Länge: 123 min, Besetzung: Kate Winslet, Ralph Fiennes, David Kross, Bruno Ganz, Hannah Herzsprung u.a.

Sie ist rätselhaft und viel älter als er – und sie wird seine erste Leidenschaft. Eines Tages ist Hanna spurlos verschwunden. Erst Jahre später trifft Michael sie wieder als Angeklagte im Gerichtssaal. Hier erfährt er von ihrem Schicksal und von ihrer grausamen Vergangenheit als KZ-Aufseherin. Am Ende wird er sie durch seine nie verlorengegangene Zuneigung erlösen. Mit „Der Vorleser“ hat Regisseur Stephen



Daldry den Weltbestseller von Bernhard Schlink verfilmt. *Golden Globe* für Kate Winslet für die beste Nebenrolle. [www.dervorleser-film.de](http://www.dervorleser-film.de)

## Der Knochenmann

Österreich 2008, Regie: Wolfgang Murnberger, Länge: 120 min, FSK: ab 16, Besetzung: Josef Hader, Josef Bierbichler, Simon Schwarz, Stipe Erceg u.a..

Den abgehalfterten Ex-Polizisten Brenner verschlägt es in die Provinz. Ein Künstler namens Horvath ist verschwunden. Die Suche führt Brenner zum „Löschenkohl“, einer riesigen Brathendlstation. Das haus-eigene Knochenmahlwerk zerreibt anschließend die Hühnerreste zu Futter für die nächste Hühnergeneration. Wirtssohn Pauli hält Brenner für einen Detektiv und beauftragt ihn, endlich herausfinden, was



mit den hohen Geldbeträgen geschieht, die der alte Wirt wöchentlich dem Betrieb entnimmt. Brenner nimmt den Auftrag eher unwillig an, verliebt sich dann aber in Paulis Frau. Weil er nur noch Augen für sie hat, entgeht ihm, dass im Knochenmahlwerk nicht nur die Hühnerknochen landen... [www.derknochenmann.de](http://www.derknochenmann.de)

Filme im Original mit deutschen Untertiteln:

## 17. Europäische Filmwochen 12. bis 25. März 2009

präsentiert von der Volkshochschule REGION Lüneburg und SCALA Programm kino

Vorstellungen jeweils 15:00 + 17:15 + 19:30 Uhr

Do. 12.03. + Fr. 13.03. **Happy-Go-Lucky** („Happy-Go-Lucky“ / englisch)  
 Sa. 14.03. + So. 15.03. **Bienvenue chez les Ch'tis** („Willkommen bei den Sch'tis“ / franz.)  
 Mo. 16.03. + Di. 17.03. **Så som i himmelen** („Wie im Himmel“ / schwedisch)  
 Mi. 18.03. + Do. 19.03. **Non Pensarci** („Nicht dran denken“ / italienisch)  
 Fr. 20.03. + Sa. 21.03. **Tapas** („Tapas“ / spanisch)  
 So. 22.03. + Mo. 23.03. **Brideshead Revisited** („Wiedersehen mit Brideshead“ / engl.)  
 Di. 24.03. + Mi. 25.03. **Paris** („So ist Paris“ / französisch)

**SCALA**  
PROGRAMMKINO

Apothekenstraße 17 · 21335 Lüneburg  
Tel. (04131) 224 32 24 · [www.scala-kino.net](http://www.scala-kino.net)



# slumdog millionär

EIN FILM VON DANNY BOYLE

4 Golden Globes und 10 Oscar-Nominierungen für  
den neuen Film von Danny Boyle („Trainspotting“)

Ab 19. März 2009 im SCALA Programm kino Lüneburg

**SCALA**

PROGRAMMKINO

[www.scala-kino.net](http://www.scala-kino.net)



# ERINNERUNG AN



„ICH HABE MICH IMMER  
SCHON VERFLÜCHTIGT  
IN DIE MALERISCHE WELT“

# JÖRG IMMENDORFF

Er war der ewige Rebell im Kunst-Olymp. Einer, dem seine kulturelle Identität immer wieder Anlass für neue Arbeiten lieferte. Allesamt Inhaltsschwer, allesamt heftig diskutiert. Jörg Immendorff, der 2007 nach unheilbarer Krankheit starb, war schon zu Lebzeiten eine Legende, Liebhaber boten für seine Arbeiten Höchstpreise. Bei einem Kosmopoliten seines Formates fällt es dann beinahe schwer, sich vorzustellen, er sei in einem kleinen Ort mit dem Namen Bleckede geboren. Am 14. Juni 1945 erblickte er dort das Licht der Welt. Ihm zu Ehren und zu Ehren seiner Heimatstadt, die in diesem Jahr ihr 800jähriges Jubiläum feiert, werden im Gerhard Fietz Haus vom 14. März bis 07. Juni über 50 Arbeiten aus seinem druckgrafischen Werk zu sehen sein.

Pointiert, gerade heraus, mitunter aggressiv, so beschreiben Zeitgenossen den Grafiker, Maler und Professor der Kunst, Jörg Immendorff. Beim Betrachten seiner Bilder scheinen diese Attribute nachzuhallen. Er, der Anfang der 1960er Jahre an die Düsseldorfer Kunstakademie ging, Beuys' Meisterschüler wurde und sich politisch für die Grünen engagierte, erregte Aufsehen. Zunächst weniger durch sein herausragendes Können, als mit neodadaistischer Aktionskunst - und zwar so sehr, dass er von der Akademie flog. Ihm ging das am Allerwertesten vorbei, kehrte er doch 1996 triumphierend als Professor an dieselbe zurück.

Es gibt Künstler, die malen, was sie sehen. Und es gibt Künstler, die malen, was sie denken. So einer war Immendorff. Sein Durchbruch gelang zwischen 1977 und 1983 mit dem Bilderzyklus "Café Deutschland." Realistisch-expressiv thematisierte er die Teilung unseres Landes, visualisierte seine Visionen einer Wiedervereinigung. „Für mich wurde das Gefühl, dass sich alle mit einem geteilten Deutschland abfanden, immer unerträglicher. Ich war offenbar der Einzige, der beinahe exzessiv gegen die Teilung angemalt hat“, erläuterte der Maler seine Triebfeder. Den Titel für diese Bilderreihe lieh er sich übrigens von einer Düsseldorfer Diskothek.

Überhaupt spielten Cafés in seinem Werk eine Schlüsselrolle. 1984 eröffnete Immendorff die Paloma-Bar im Hamburger Stadtteil St. Pauli. „Ich glaube, wir waren der einzige Laden, der

kein Schutzgeld bezahlen musste“, erinnerte sich der Künstler in der Süddeutschen Zeitung. „Ich genoss einen gewissen Narrenstatus!“ Dass ein bunter Hund weitere bunte Hunde mit hohem Promifaktor anziehen würde, lag auf der Hand. Bürgertum und Kiezgrößen saßen im „La Paloma“ am selben Tresen.

In den Neunziger Jahren wurden seine Bilder ruhiger, eleganter, leerer. Seine Themen wurden unpolitischer, seine Darstellungen allegorischer und unbekümmerter. Nach eigener Aussage befreite er seine Gemälde endlich von unwichtigem Beiwerk, vom erzählenden Lametta, wie er selbst es nannte. Vor monochrome Hintergründe, manchmal schwarz, meistens aber pastellfarben, erschienen nun geheimnisvolle Figuren und Chiffren.

Sein Erfolg war kompetenthaft. Immendorff erhielt Gastprofessuren von Schweden bis China, gestaltete Bühnenbilder für die Salzburger Festspiele, kreierte sogar eine Modekollektion. Und welch eine Ironie der Geschichte, dass der ehemalige Revoluzzer und Verfassungsfeind zum Lieblingsmaler von Ex-Bundeskanzler Schröder avancierte, ihn als „Goldkanzler“ mit vergoldetem Konterfei darstellte. Bedacht mit dem höchstdotierten Kunstpreis der Welt, dem Marco-Preis, hätte er sich getrost zur Ruhe setzen können. Wollte er aber nicht. Ihn trieb die Malerei, unermüdlich, auch, als ihm die Hände krankheitsbedingt den Dienst versagten. Er ließ seine späten Bilder von seinen Assistenten malen, sah sich als "Komponist oder Dirigent", der andere dazu anleitete, nach seinen Vorstellungen zu arbeiten. Die kleine Anekdote, die Immendorff im Bezug auf seine künstlerische Besessenheit oft zum Besten gab, sprach Bände. Vom autoritären Großvater zum Aufessen seiner Suppe gezwungen, tröstete er sich damit, irgendwann zum Boden des reich bebilderten Tellers vorzudringen. Das jeweilige Tellermotiv entschädigte ihn für die Peinigung. "Ich habe mich immer schon verflüchtigt in die malerische Welt", sagte er. (nm) ■



## AUSSTELLUNG JÖRG IMMENDORFF

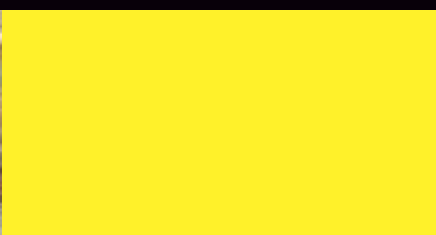
14. März bis 7. Juni  
Gerhard Fietz Haus  
Am Redder 5  
21354 Bleckede-Göddingen  
Tel.: 05 85 4 | 10 13  
Öffnungszeiten:  
Sa. und So. 11.00 – 17.00 Uhr

## EDGAR DEGAS

INTIMITÄT UND POSE

BIS 3. MAI | HUBERTUS-WALD-FORUM, HAMBURG

Dem großen Impressionist Edgar Degas gelingt es in seinem Werk immer wieder, den Betrachter in die Rolle des Voyeurs schlüpfen zu lassen. Als schau man durch ein Schlüsselloch und würde so Beobachter eines intimen Augenblicks, hält Degas den besonderen Ausdruck einer alltäglichen Pose fest. Beim Schnüren der Ballettschuhe, beim Waschen und Kämmen der Haare begegnet man seinen Frauenakten. Dabei verzichtet er auf eine Inszenierung, sondern legt den Schwerpunkt auf die Ästhetik des weiblichen Körpers. Die Ausstellung im Hamburger Hubertus-Wald-Forum zeigt eine Rarität: den kompletten Bestand der 73 Bronzen, die erst 1919 posthum nach ihren einstigen Wachsvorbildern gegossen wurden. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine reiche Auswahl an Zeichnungen, Pastellen und Gemälden. (nm)



## JAAKOV BLUMAS

BILDER | KULTURFORUM, GUT WIENEBÜTTEL

VERNISSAGE: 8. MÄRZ, 18.00 UHR

Optische Täuschung oder Realität? Leinwand oder mehrdimensionaler Bildkörper? Die Bilder des in Litauen geborenen Künstlers führen den Betrachter in die Irre, erinnern sie zunächst an Bekanntes und lassen urplötzlich an der eigenen Wahrnehmung zweifeln. Meint man schon den Ausschnitt einer Schallplatte zu erkennen oder auf monochromer Fläche sich windende Holzmaserung, enttarnen sich im nächsten Augenblick die einzelnen Elemente als pures Spiel mit geometrischen Formen. Die Ausstellung läuft bis einschließlich 5. April. (nm)

## DIE 5. LÜNEBURGER ROCKNACHT

7. MÄRZ

AB 20.00 UHR

Zum fünften Mal zeigt das Frühjahrsthermometer in Lüneburg wärmere Temperaturen als andernorts an. Nämlich dann, wenn am 7. März in Lüneburg alle Zeichen auf „Rock“ stehen. Zahlreiche Bands zeigen auch in der diesjährigen Lüneburger Rocknacht ihr Können in den Kneipen und Clubs der Stadt. Das vollständige Programm sowie Informationen zum Shuttleservice finden Sie unter [www.lueneburg.de](http://www.lueneburg.de) (nm)

## GEYR LYSNE

& BIGBAND BLECHSCHADEN

7. MÄRZ

KULTURFORUM, GUT WIENEBÜTTEL

20.30 UHR

Intelligente, kunstvoll arrangierte Kompositionen sind das Markenzeichen des norwegischen Saxophonisten, Komponisten und Bigbandleaders Geir Lysne. Mit seinem 20-köpfigen „Listening Ensemble“ feierte er 2001 auch hierzulande seinen Durchbruch auf dem JazzFest Berlin. Mit einer Fülle aus Klangfarben, Soundeffekten und genialen Arrangements ist seine Musik noch ein Novum im Bereich der eher ungewöhnlich besetzten Bigbands. Dem Lüneburger Publikum präsentiert sich der Norweger zusammen mit der Lüneburger Bigband Blechschaden, die bereits mit Jazzgrößen wie Florian Ross, Nils Landgren oder auch Jasper van 't Hof auf der Bühne stand. (nm)



## VOLLMONDKONZERT MIT DEM DUO BRECKHEIMER - MARTENS

11. MÄRZ | WASSERTURM

Klänge von Harfen und Flöten erfüllen am 11. März den Wasserturm, wenn Thomas Breckheimer und Elke Martens zur Vollmondnacht Melodien aus fünf Jahrhunderten spielen. Das filigran-kraftvolle Harfenspiel Thomas Breckheimers verbindet sich mit dem warmen Klang unterschiedlicher Flötenarten, allesamt virtuos gespielt von Elke Martens. Mal in keltischer Manier, mal in Anlehnung an die Musik der Gotik, selbst vor klassischem Jazz machen die beiden passionierten Musiker aus dem Wendland nicht Halt. (nm)





**Heinrich von Kleist**

# Das Käthchen von Heilbronn oder Die Feuerprobe

Manchmal sind Träume wirklicher als die Wirklichkeit. Ein schicksalhafter Traum ist es, in dem ein Engel dem fünfzehnjährigen Käthchen von Heilbronn den Grafen Wetter vom Strahl als Geliebten verheißt – und das Mädchen auf geheimnisvoll sonnambule Weise ihrem Angebeteten auf Schritt und Tritt folgen lässt. Auch dem Grafen erscheint im Fiebertraum ein Engel und verkündet, er werde die Kaisertochter heiraten. Diese glaubt er in Kunigunde von Thurneck, einer in jeder Hinsicht „falschen“ Frau, deren Schönheit nur eine künstliche ist, gefunden zu haben. Während sich Kunigunde jedoch als intrigantes und besitzgieriges Vampirwesen entpuppt, das mit allen Mitteln gegen seine Rivalin kämpft, erweist sich Käthchen schließlich als leibliche Tochter des Kaisers und heiratet als Katharina von Schwaben den Grafen Wetter vom Strahl.

Heinrich von Kleists 1810 entstandenes „Ritterschauspiel“ stellt die Frage nach dem Füreinanderbestimmen zweier Menschen, nach der besessenen, unbedingten und grenzenlosen Liebe ins Zentrum. In einer märchenhaft überhöhten Welt verklären Träume nicht die Realität, sondern führen auf wundersame Weise zu ihr. Erst mittels einer Traumverheißung findet das Käthchen zu seiner Bestimmung und zu seiner wahren Identität. Mit dem Käthchen von Heilbronn, das in traumwandlerischer Gefühlsicherheit und unbeirrbarem Glauben an den Geliebten handelt und dabei gleichsam undurchschaubar in ihrem Tun bleibt, schuf Kleist eine seiner unverwechselbaren Figuren, die auf unbegreifliche und rational nicht fassbare Weise über sich hinauswachsen und ihrem – jeder Gefährdung überlegenen – innersten Gefühl folgen.

Jan Aust inszeniert (Bühne: Barbara Bloch, Kostüme: Sabine Meinhardt).  
In den Hauptrollen spielen Stefanie Büttner (Käthchen), Timo Ben Schöfer (Graf Wetter vom Strahl), Agnes Müller (Kunigunde).

Premiere am 6. März, weitere Vorstellungen am 15., 25. und 31.3. am 3., 16., 19., 29.4. und am 5. und 16.5.2009

**THEATER LÜNEBURG**

Karten 04131-42100 . [www.theater-lueenburg.de](http://www.theater-lueenburg.de)

**BAP – RADIO PANDORA-TOUR**

11. MÄRZ

VAMOS! KULTURHALLE | 20.00 UHR



**R**espekt sei ihnen gezollt, den Dinosauriern der Deutschen Rockgeschichte – oder sollte man besser sagen: Dem Urgestein des Kölsch-Rock? Wie auch immer – viel wichtiger ist, dass BAP, eine der erfolgreichsten deutschen Rockbands, auch nach 32 Jahren keine Ermüdungserscheinungen zeigt. Ihre aktuelle Tour führt sie quer durch deutsche Lande, am 11. März auch zu uns in die Vamos! Kulturhalle. Im Gepäck haben die Altmeister ihr aktuelles Album „Radio Pandora“, ein tiefgründiges, facettenreiches Werk über die Bewahrung der Hoffnung und über Toleranz und Respekt. „Radio Pandora“ beweist einmal mehr, warum Wolfgang Niedecken zu den hochkarätigsten Songlyrikern Deutschlands gezählt wird. (nm)

**FRIEDA & ANNELIESE: DAS BRAUNE GOLD VON PLATTENGÜLLE**

17. MÄRZ

VAMOS! KULTURHALLE | 20.00 UHR

**E**in Dorf hält den Atem an. Plattengülle ist auf der Suche nach einem Schatz, der verborgen im Garten der schrulligen Frieda seiner Entdeckung harret. Dies vermutet jedenfalls Anneliese, die sich Tag und Nacht mit dem Spaten durch die Rabatten gräbt. Derartig absonderliche Verhaltensweisen bleiben der Nachbarschaft im dörflichen Idyll nicht verborgen. Und so entwickelt jeder seine eigene Theorie über das seltsame Gebaren der Nachbarsfrau. Frühstyx-Veteran Dietmar Wischmeyer und Sabine Bulthaup bringen mit diesem ländlichen Kriminalstück wieder einmal das ganze Potpourri ihres einzigartigen Humors auf die Bühne. (nm)

**ST. PATRICKS DAY „WARM UP“**

WIDE RANGE, IRISH FOLK

14. MÄRZ | KULTURFORUM GUT WIENEBÜTTEL

BEGINN: 19.30 UHR

**A**m 17. März wird in Irland traditionell der St. Patrick's day, ein Gedenktag zu Ehren des ersten Missionars und irischen Nationalheiligen St. Patrick, gefeiert. Freunde der grünen Insel dürfen sich auf ein vorgezogenes „Warm up“ am 14. März im Kulturforum freuen. Die Hamburger Band „Wide Range“ sorgt mit traditionellem Irish Folk für Tanzbodenvibrationen. Mal dynamisch, mal gefühlvoll, doch immer authentisch. (nm)

**HORST SCHROTH  
„GRÜN VOR NEID“**

27. MÄRZ | KULTURFORUM GUT WIENEBÜTTEL

20.30 UHR

**H**orst Schroth bleibt auch mit dem neuen Solostück seiner Linie treu. Bissig, zeitgemäß und vor allem saukomisch widmet er sich einer der sieben Todsünden: dem Neid. Doch Todsünde hin, Todsünde her - hat Neid nicht auch den einen oder anderen Vorteil? Und was ist mit seinen drei ebenfalls geächteten, doch gern praktizierten Geschwistern: der Schadenfreude, der Eifersucht und vor allem dem Hass? Alles wundervoll intensive Gefühle, die vor allem im Biotop Familie und ihrer Stammzelle, der Zweierbeziehung, zu finden sind. Schon die Partnerwahl weist oft merkwürdige Parallelen zu einem Restaurantbesuch auf. Man lässt sich die Karte kommen, wählt etwas Leckeres aus und ist eigentlich ganz zufrieden. Bis man sieht, was der Typ am Nebentisch alles auf dem Teller hat! Genug Themen für Horst Schroth, um wieder eine seiner atemberaubenden Geschichten zu präsentieren. (nm)





# Pech gehabt?

## Ihre Euromobil Autovermietung hilft Ihnen weiter!

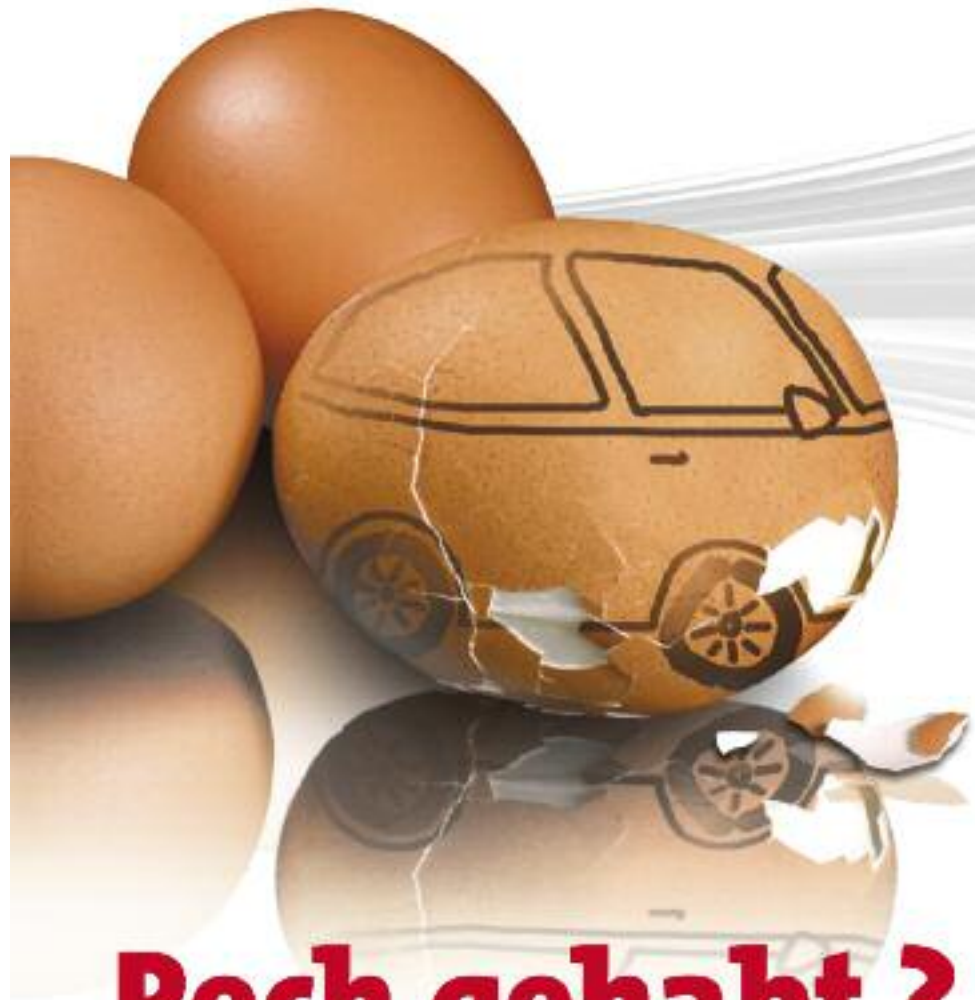
Sie wurden in einen Unfall verwickelt und Sie trifft keine Schuld!

Wir, als die Profis für solche Fälle, können Ihnen dann folgendes dringend empfehlen: Auch wenn sich in einem solchen Fall die Rechtslage für den Laien scheinbar klar darstellt, so wird man als Geschädigter dennoch häufig durch das aggressiv geführte Schadenmanagement der Haftpflichtversicherer aufs „Glatteis“ geführt und in die Enge gedrängt. Auf Grund der sich ständig verändernden Rechtslagen in diesem Bereich raten wir, Herr Guido Weihe und Herr Sven Jeromin (Euromobil Autovermietung im Autozentrum Havemann), Ihnen zur Hinzuziehung eines Verkehrsrechtsanwaltes Ihres Vertrauens. Dieser ist für den Geschädigten kostenneutral und nur dieser kann Ihr Recht gegenüber der eintrittspflichtigen Versicherung durchsetzen;

bestehen Sie auf Ihr Recht, sich die Reparaturwerkstatt frei auszusuchen;

und vor allem, bleiben Sie mobil! Lassen Sie sich nicht von unübersichtlichen und eventuell unpassenden Fahrzeugvermittlungen der Versicherungen täuschen. Auf diesem Gebiet sind wir die Profis. Wir, als die Autovermietung Ihres Vertrauens, stellen Ihnen ein passendes Fahrzeug zur Verfügung.

Informieren Sie sich bei uns.



# Pech gehabt ?

## Ersatzwagen hier mieten !

Mieten Sie Ihren passenden Ersatzwagen bei uns.  
Wir sind ganz in Ihrer Nähe.

[www.havemann.de](http://www.havemann.de)

wir helfen...

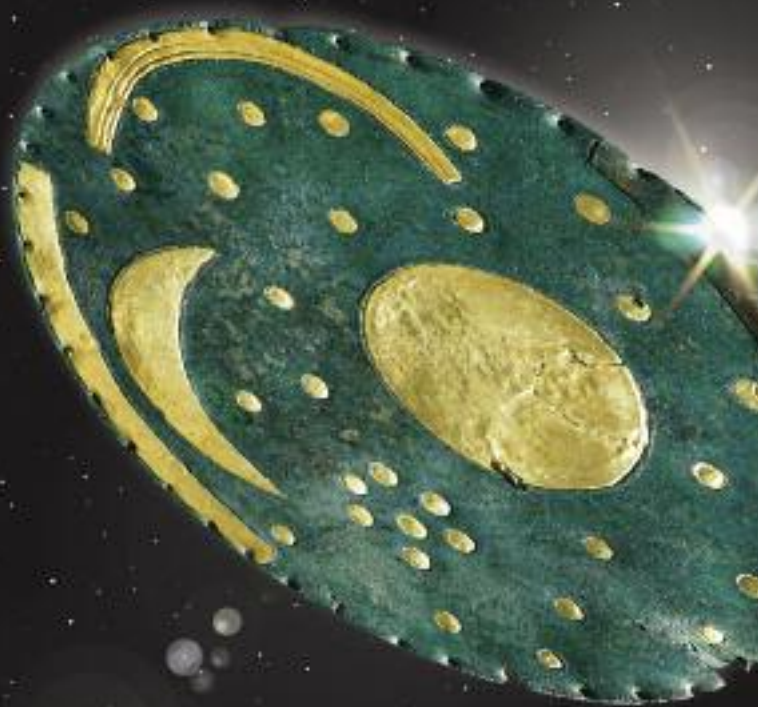
**04131 / 744 186**



ran  
ge  
zoomt >>

# Die Macht der Sterne

Seit Jahrtausenden blicken wir Menschen gebannt und fragend in den Himmel. Dort oben im Raum der Gestirne suchen wir nach Antworten auf die Fragen nach unserer Herkunft und Zukunft. Wie bestimmen die Sterne das Geschehen auf unserer Welt? Welche Vorstellungen davon gab es in der Frühzeit der Menschheit und was wissen wir heute darüber? Reisen Sie mit dem **Planetarium Hamburg** durch Zeit und Raum, begegnen Sie in der imposanten Ausstellung „**Die Macht der Sterne**“ im Hamburger Stadtpark eindrucksvollen Bauwerken und rätselhaften Kultstätten unserer Ahnen. Folgen Sie Archäologen und Astronomen und entschlüsseln Sie mit ihnen die berühmte "Himmelsscheibe von Nebra", die wohl älteste konkrete Darstellung des gestirnten Himmels. Erfahren Sie dabei mehr über die Zyklen von Sonne, Mond und Sternen, die damals wie heute unser Leben prägen, und erkennen Sie, wie sich die Weltmodelle im Laufe der Jahrtausende verfeinerten. Atem beraubend schnell haben sich unser Wissen und unsere Modellvorstellungen des Kosmos weiterentwickelt, seitdem wir Menschen begannen, die Gestirne mit technischen Hilfsmitteln und schließlich mit Fernrohren zu verfolgen. Staunen Sie, welche ungeahnte Macht der Sonne und der Sterne die Astronomen von heute dabei auf die Spur gekommen sind. Erleben Sie in den Weiten unserer Milchstraße, wie dies den Lebensweg der Sterne und die Geschichte des Kosmos vorantreibt. Eine spektakuläre Expedition vom "geschmiedeten Himmel" der Bronzezeit bis zu den Beobachtungen der Gestirne im Weltraumzeitalter erwartet Sie! Diese Sternenreise des Planetarium Hamburg, entstand in Kooperation mit dem Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle, Sachsen-Anhalt, wird empfohlen ab zwölf Jahren. Weitere Infos gibt es hier: [www.planetarium-hamburg.de](http://www.planetarium-hamburg.de)



*IMMER FRISCH ZUBEREITET.*



*Den ganzen Tag Frühstück.*

*Ständig frische Blechkuchen, Torten & Flammkuchen.*

*Alle Leckereien natürlich auch zum Mitnehmen!*

*Montag bis Mittwoch 8 - 18 Uhr | Donnerstag bis Samstag 8 - 23 Uhr | Sonntag von 9 - 18 Uhr*

*Am Stintmarkt 12 a | 21335 Lüneburg | 04131999 23 45 | info@annas-cafe.de*

**traute**  
**Backart**



Uta und Eberhard Manzke.



# Platz genommen

Als Inhaber der Manzke-Unternehmensgruppe produziert er Baustoffe und betreut Bauvorhaben, für die CDU sitzt er im Rat der Stadt Lüneburg, in der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg bekleidet er das Amt des Präsidenten. Sie ist Managerin des Familienverbandes und Fels in der Brandung, engagiert sich für die Günter Manzke-Friedensstiftung, den Tierschutz und ist auch sonst alles andere als nur „die Frau von...“. Gemeinsam sind Uta und Eberhard Manzke seit 35 Jahren ein eingespieltes Team mit klar definierten Kompetenzbereichen.

**Herr Manzke, Sie kämpfen zeitgleich an unterschiedlichsten Fronten. Würden Sie sich als workoholic bezeichnen?**

Eberhard Manzke: „Als workoholic würde ich mich nicht bezeichnen. Ich kann mich eben extrem strukturiert organisieren.“

**Welcher Bereich nimmt denn die meiste Zeit in Anspruch?**

„Zurzeit würde ich sagen: Zwei Drittel Firma, ein Drittel ehrenamtliches Engagement. Wir leben von der Firma, dementsprechend steht diese natürlich im Mittelpunkt. Meine Tätigkeit als Präsident der IHK nimmt zur Zeit ein bis zwei Tage die Woche in Anspruch.“

**Bleibt bei all diesen Aufgaben noch Zeit für Freundeskreis, Hobby, Privatleben?**

„Ich glaube sagen zu dürfen, dass ich zu denjenigen Menschen gehöre, die gerade für diese Bereiche ausgesprochen viel Zeit aufwenden.“

**Wo finden Sie den Ausgleich zu Ihrem Beruf?**

„Mir gelingt es relativ gut, zuhause abzuschalten und alles Berufliche vor der Tür zu lassen. Ich mache viel Sport, wandere, segele, spiele Golf und fahre begeistert Ski. Wir reisen sehr viel, sind gerne in Österreich und auf Mallorca und machen Bildungsreisen all-over-the world.“



**Eberhard Manzke****Geboren: 1946****In: Lüneburg****Beruf: Dipl.-Volkswirt**

Platz  
nehmen



>>> *Und Ihre Frau ist immer dabei?*

„Wir machen bewusst etwa drei Wochen im Jahr auch getrennten Urlaub. Das ist für eine Partnerschaft immer gut, erhöht den Spannungsbogen.“

*Die Manzke-Unternehmensgruppe ist ein klassisches Familienunternehmen. Wurde Ihnen das Übernehmen von Verantwortung in die Wiege gelegt?*

„1974 hatte ich gerade mein Doktoratsstudium in Österreich begonnen, als mein Vater, der das Unternehmen nach dem Kriege aufbaute, erkrankte und mich brauchte. Ich brach meine Zelte in Österreich ab und übernahm mit 27 Jahren als Ältester von vier Geschwistern die Ersatz-Vater-Rolle, half meiner Mutter bei der Finanzierung der Ausbildung meiner Geschwister und leitete von heute auf morgen das Unternehmen. Verantwortung wurde mir somit nicht in die Wiege gelegt, sie wurde mir aus gegebenen Umständen schon früh abverlangt.“

*Vor drei Jahren stieg die dritte Generation in das Familienunternehmen ein. Tradition oder freier Wille?*

„Als meine beiden Söhne mir eröffneten, sie wollten BWL studieren, hatte ich zunächst ein schlechtes Gewissen. In einem Zeitungsartikel las ich über die Möglichkeit, als Studienanfänger einen Eignungstest machen zu lassen. Also schnappte ich mir die beiden,

fuhr nach Mannheim und begleitete sie zu der Veranstaltung. Das Ergebnis haben wir schriftlich: Sie sind zu nichts anderem geeignet als BWL. Für uns noch einmal die Bestätigung, dass ihr Entschluss aus freien Stücken kam. Seit drei Jahren sind meine beiden Söhne nun mit großem Engagement dabei. Ein paar Jahre stehe ich ihnen noch zur Seite, dann werden Sie das Unternehmen leiten.“

*Sie haben 1995 die Friedensstiftung Günter Manzke ins Leben gerufen. Was hat Sie dazu bewogen?*

„Es war mein Wunsch, nach 50 Jahren Frieden ein Zeichen der Dankbarkeit zu setzen. Wir zeichnen einmal im Jahr Menschen oder Institutionen aus unserer Region aus, die sich für den inneren oder äußeren Frieden engagieren. Soldaten, die in Bosnien kämpften oder Menschen, die sich ehrenamtlich in sozialen Bereichen engagieren. Der innere, sprich der soziale Frieden ist ein ganz wichtiges Fundament, um den äußeren Frieden gewährleisten zu können.“

*Wenn ich heute einen Beruf frei wählen könnte, wäre ich...*

„Haargenau das gleiche. Hätte ich damals besagten Eignungstest gemacht, wäre mir vermutlich ebenfalls bescheinigt worden, dass ich für nichts anderes

geeignet bin. Ich habe keinerlei musische oder technische Begabung, der soziale Bereich ist auch eher rudimentär ausgebildet.“

*Welchen Part übernimmt denn die Mutter Ihrer Söhne in Ihrer Lebensgemeinschaft?*

„Wir beide haben eine Partnerschaft, die noch nach dem klassischen Rollenverteilungsmodell arbeitet. Wir hatten damals gemeinsam entschieden, dass meine Frau für Kinder, Haus und Hof zuständig ist. Diese Rolle hatte sie mit voller Kraft und Erfolg wahrgenommen. Wir haben heute ein wunderbares und sehr enges Verhältnis zu unseren Kindern. Sie ist die Organisatorin für alles Private, hält mir damit den Rücken frei, eine nicht zu unterschätzende Aufgabe. Und sie ist einfach eine tolle Frau, die mir die Kraft und den Ausgleich gibt, den ich im Alltag brauche.“

*Schön gesagt. Und welche Eigenschaft schätzen Sie an ihr besonders?*

„Meine Frau ist extrem ausgeglichen, Streitereien gibt es bei uns so gut wie nie. Und wenn, dann hat sie die Gabe, dafür zu sorgen, dass sich die Atmosphäre sofort wieder reinigt.“

*Da gibt es gar nichts, was Sie fuchsteufelswild macht? Lächelt und schweigt galant (Anmerkung der Redaktion).*

**Uta Manzke****Geboren: 1948****In: Nordrhein-Westfalen, nahe Paderborn****Beruf: Zahnarzhelferin**

*Frau Manzke, woher kommt Ihr professionelles Auftreten beim eben erfolgten Fotoshooting? Gewöhnungsache bei einem Ehemann, der in der Öffentlichkeit steht?*

Uta Manzke: „Weil ich so nett gelächelt habe? (lacht) Das ist wohl einfach mein Naturell.“

*Verläuft Ihr Leben mit einem gewissen Bekanntheitsgrad anders?*

„In meinem Fall hat es mein Leben in erster Linie positiv beeinflusst. Ich hatte die Gelegenheit, Persönlichkeiten kennen zu lernen, denen ich sonst nicht begegnet wäre, Vorträge zu hören, die ich privat nicht besucht hätte. Die Kehrseite ist natürlich der Zeitmangel. Zum Besprechen privater Themen bleiben manchmal nur wenige Minuten. Die fehlende Zeit holen wir auf unseren gemeinsamen Reisen nach.“

*Wie lautet Ihre Devise beim Reisen: „Wellness all inclusive“ oder „Rucksack auf und los“?*

„Ganz klar letzteres. Es gibt ja den schönen Ausdruck „Reisen bildet“. Es bildet nicht nur, es öffnet auch Herz und Seele. Auf unseren Reisen nach Südafrika, Indien, Israel, China und Nepal hatten wir meist das große Glück, bei Einheimischen wohnen zu können. So erlebten wir die herrschenden Missstände aus nächster Nähe. Ich bin mit einem völlig veränderten Verständnis für die Problematik dieser Länder zurückgekehrt. Daraus ist eine große Dankbarkeit für mein Leben erwachsen.“

*In welcher Rolle sehen Sie sich in Ihrer Lebensgemeinschaft?*

„Die Bezeichnung „Management des Privatlebens“ trifft schon zu. Als berufliche Ratgeberin würde ich mich niemals bezeichnen, eher empfinde ich mich

als eine mentale. Für meinen Mann stelle ich so etwas wie die „Frau aus dem Volke“ dar, sozusagen die Probe aufs Exempel, wenn es um das Verstehen bestimmter Themen geht.“

*Haben Sie in Erziehungsfragen „gemeinsame Sache“ gemacht?*

„Natürlich war in erster Linie ich die Ansprechpartnerin für unsere Kinder, aber das möchte ich gar nicht so sehr überbewerten. Allerdings sagte ich oft scherzhaft, ich sei allein erziehende Mutter. Vieles musste ich mit den Kindern dann doch ohne meinen Mann klären.“

*Was half in solchen Momenten?*

„Unter Anderem die Erziehung meiner Mutter, die immer sagte: „Man muss Entscheidungen treffen!“ Gerade in der Mutterrolle musste ich oft reagieren, ohne mit meinem Mann Rücksprache halten zu können. Da kann es gut sein, dass ich auch mal falsch lag. Doch ein klarer Entschluss war mir schließlich wichtiger als gar keiner.“

*Wofür engagieren Sie sich, was erfüllt Sie?*

„Ich engagiere mich für die Günter Manzke- Friedensstiftung und den Tierschutz. Und ich sitze im Beirat der Lüneburger Tierheim GmbH. Es sind nicht nur die großen Dinge, die die Welt bewegen. Das wurde mir mit der Gründung unserer Stiftung bewusst. Privat mache ich viel Sport, fahre leidenschaftlich Ski und freue mich jedes Jahr auf meinen Frauenurlaub. Richtiger Frauenurlaub, und das soll jetzt nicht feministisch klingen, hat einfach seine eigenen Qualitäten.“

*Wenn Sie Ihren Mann beschreiben sollten, was würden Sie antworten?*

„Verlässlich, hilfsbereit und sehr gewissenhaft. Ein ausgeglichener Kopfmensch und idealer Krisenlöser, wenn es irgendwo brennt. Wenn er etwas begonnen hat, bringt er es zu Ende, sei der Weg noch so steinig. Und es ist ihm ein Bedürfnis, mit dem Ergebnis seines Erfolges auch anderen Gutes zu tun, wie er mit der Friedensstiftung immer wieder beweist.“

*Gibt es trotz all den guten Eigenschaften auch die berühmte Palme, auf die Ihr Mann Sie bringen kann?*

„Der Trauergesang vieler Ehefrauen: Eberhard rührt zuhause keinen Finger. Im Grunde würde ich nie von ihm verlangen, dass er sich an der Hausarbeit beteiligt. Aber er lehnt es per se ab, auf irgendeinen Knopf zu drücken oder mal eine Scheibe Brot auf den Tisch zu legen. Ich bekomme dann immer scherzhaft zu hören: „Wir geben der Mama mal das schöne Gefühl, gebraucht zu werden.“

*Bei Ihren Söhnen haben Sie alles anders gemacht?*

(lacht) „So ein Machoverhalten passt einfach nicht mehr in unsere Zeit. Ich habe mein Bestes getan, unsere Söhne selbständig zu erziehen. Bei dem einen ist es mir besser gelungen, bei dem anderen weniger.“

*Was uns abschließend natürlich brennend interessiert: Wie haben Sie Ihren Mann eigentlich kennen gelernt?*

„Ebi kam in die Lüneburger Zahnarztpraxis, in der ich damals arbeitete. An der Hand seine kleine Schwester, die ihm, dem Angstpatienten, dieselbe tröstend hielt. Als sie gingen, sagte ich flapsig zu ihm: Beim nächsten Mal können Sie Ihre Schwester zu Hause lassen. Das Händchenhalten übernehme ich.“ (nm)



# YES WE CAN!



**2.500** EUR Abwrackprämie  
**1.500** EUR B&K Konjunkturpaket  
**1.000** EUR Anzahlung



Abbildung ähnlich

## MINI One (KFZ-Steuerfrei!)

Ausstattungspaket Salt, (Klimaanlage, Ablagenpaket, Bordcomputer, Lichtpaket, Nebelscheinwerfer), Interieuroberfläche Piano, Radio CD, Sport Lederlenkrad, weiße Blinkleuchten

### Unser Leasingangebot für Sie:

36 Monate Laufzeit, Laufleistung 10.000 km p.A.

Sonderzahlung: 1.000,- EUR\*

monatliche Rate **159,-** EUR\*\*

### Inklusive Vollkaskoversicherung MINI Smile 19,99 Euro im Monat!

\* Gilt nur in Verbindung mit der Abwrackprämie für Ihren min. 9 Jahre alten Wagen in Höhe von 2.500,- EUR als Sonderzahlung.

\*\* Ein Angebot der BMW Leasing GmbH, Stand 02/09, zzgl. 790,- EUR Bereitstellungskosten  
Verbrauch (l/100km) Innerorts: 6,9 - außerorts: 4,4 - kombiniert: 5,3 - CO2-Emission: 128g/km

# B&K

Ein Unternehmen der  
WELLERGRUPPE

...alles klar!

B&K...alles klar! Lüneburg

Hamburger Straße 1

21339 Lüneburg

Tel: (04131) 30 04 -0

Fax: (04131) 30 04 -99

E-Mail: lueneburg@bundk.de



Jetzt packen wir's an!

B&K ...alles klar!  
GmbH & Co. KG



Freude am Fahren

Abwrackprämie **2.500,-**

B&K Konjunktur  
Paket **1.500,-**

Anzahlung\* **1.000,-**

**KFZ-Steuerfrei!**



... den gab es so noch nie!

Unser **BMW 116i, 5türer mit Advantage Paket und 18" LM Radsatz** sowie Klimaanlage, Nebelscheinwerfer, Radio-CD, Armauflage, Ablagenpaket, mit Start-Stop-Technologie und weiteren EfficientDynamics Innovationen, etc.

Unser Leasingangebot für Sie:  
24 Monate Laufzeit  
10.000 km Laufleistung p. A.  
Sonderzahlung 1.000,- EUR

\* Gilt nur in Verbindung mit der **Abwrackprämie** für Ihren mindestens 9 Jahre alten Wagen in Höhe von **2.500,- EUR** als Sonderzahlung.

mon.  
Rate  
nur **159,-<sup>\*\*</sup>EUR**

**BMW EfficientDynamics**  
Weniger Emissionen. Mehr Fahrfreude.



Besuchen Sie: [www.bundk.de](http://www.bundk.de)

**Worauf warten Sie noch?**

Verbrauch (l/100km) innerorts: 7,5 außerorts: 4,8 kombiniert: 5,8 CO<sub>2</sub>-Emission: 139 g/km  
\*\* ein Angebot der BMW Leasing GmbH, Stand 02/09 · zzgl. 790,- EUR Bereitstellungskosten

**B&K**  
Ein Unternehmen der  
WELLERGRUPPE **...alles klar!**

B&K...alles klar! Lüneburg  
Hamburger Straße 1  
21339 Lüneburg  
Tel: (04131) 30 04 -0  
Fax: (04131) 30 04 -99  
E-Mail: [lueneburg@bundk.de](mailto:lueneburg@bundk.de)

Es heißt, Musik braucht keine Sprache, um verstanden zu werden. Für die Lieder des spanischen Musikers man des Spanischen nicht mächtig ist, scheint verständlich, was er mit ausdrucksstarker Stimme vorträgt.

A photograph of a man with a grey beard and hair, wearing a blue shirt, playing an acoustic guitar. He is looking towards the left of the frame. The background is dark and appears to be a stone wall. The lighting is focused on the man and his guitar.

# Der sanfte Anarchist

mag dies zutreffen. Auch wenn  
Leidenschaft ist eben international.



Mal ist sie Geliebte, mal scheint sie Widersacher. Gerade noch liebkost er ihre Saiten, dann wieder malträtirt er sie – doch immer sind sie Komplizen, Pedro Soriano und sein Instrument, die Gitarre. Er ist ein Geschichtenerzähler, seine selbst komponierten Lieder haben ihre eigene Dramaturgie: Einleitung, Hauptteil, Schluss. Auf einen Spannungsmoment folgen die leisen, zurückhaltenden Töne, die den Zuhörer zwischen den Zeilen lesen lassen.

Es sind die Helden des Alltags, die es wert sind, besungen zu werden, seine Tante Encarna ebenso wie sein Vater, dem er das Lied „Der Anarchist“ widmete. Letzterer ist tatsächlich eine Art Idol für Soriano. Von ihm spricht er mit großer Hochachtung und mit noch mehr Liebe in der Stimme, denn er war der Vater, der sich unter dem damaligen Regime Francos nicht beugen wollte, der Gefängnis ertrug und auch dort den Glauben an seine Ideologie nicht verlor. Er singt von „seinem“ Arcadien, nach dem er übrigens nicht nur eine CD benannte, sondern auch einst seine Kneipe in Granada. Hier trafen sich Freunde der Künste, Menschen, die sich austauschten über Gelesenes, Gesungenes und Gemaltes. Ein Künstlercafé, das viele Jahre Heimat für jede Art von kreativem Tun war. Auch Politisches diskutierte man an rustikalen Holztischen, eine Thematik, die Soriano nach eigener Aussage folgendermaßen in seine Kompositionen einfließen lässt: „Ich schreibe keine politischen Lieder, sondern Lieder gegen jede Art von Politik!“ Sich selbst bezeichnet der Liedermacher als einen Anarchisten, der für die Freiheit, die Toleranz kämpft.

Gelebte Freiheit praktiziert der 59jährige unter anderem einmal im Monat. Dann begibt er sich mit Rucksack und Gitarre auf Deutschlandtournee, macht Halt in Stuttgart, Regensburg, Augsburg, Frankfurt, Göttingen, Hamburg und an jedem ersten Sonnabend im Monat auch in Lüneburg. Die kleinen Bühnen sind es, die er ansteuert. Dort, wo ihm das Publikum ganz nah ist, wenn er seine „Geschichten“ vorträgt. Das Reisen packte ihn bereits vor 30 Jahren, als er nach dem Studium der Musik beschloss, als Straßenmusiker durch Europa zu ziehen. Eine nachhaltige Entscheidung, lernte er doch in München seine heutige Ehefrau Uschi kennen. Seitdem leben sie gemeinsam in der bayerischen Hauptstadt. Die Frage nach seiner empfundenen Heimat beantwortet er damit: „Heimat muss nicht dort sein, wo man geboren ist. Ich spreche daher lieber von Umgebungen, denn diese sind es ja, die sich im Laufe eines Lebens immer wieder ändern. Sich zuhause fühlen kann man an mehreren Orten.“ Das Ehepaar Soriano hat seine Umgebung zwar in München, besucht aber so oft es geht sein spanisches Domizil in Granada. Um die andere Kultur zu genießen, Freunde zu treffen und natürlich um Musik zu machen.

Fünf Alben mit lateinamerikanischen und spanischen Liedern, vor allem aber mit eigenen Stücken hat der Andalusier bisher veröffentlicht. Dabei bleibt die Verbundenheit mit seinen Vorbildern nicht ganz verborgen. Jacques Brel, Leonard Cohen und Joan Manuel Serrat begleiteten ihn sein Musikerleben lang. Und trotzdem bleiben selbst die Interpretationen bekannter Klassiker immer seine eigenen, begleitet von dem Klang der Flamencogitarre. Hätte er einen Wunsch frei, so wolle er gerne einmal gemeinsam mit Ricard Miralles auf der Bühne stehen, einem großen Pianisten, der auch schon sein Vorbild Serrat auf den Tasten begleitete. Einen anderen Wunsch hat er sich gerade im letzten Jahr erfüllt: Einmal in Buenos Aires zu spielen. Ganz so weit braucht man nicht zu reisen, wenn man Pedro Soriano in nächster Zeit sehen möchte: Am 7. März spielt er wieder in der Bodega in der Lüner Strasse 18. (nm)

**„TIPP“**

**Samstag,  
7. März 2009**  
ab 21.00 Uhr  
Bodega Compania  
Lünerstraße 18

# Wir von der VHS REGION Lüneburg

**bieten Interessierten in und um Lüneburg ein buntes, spannendes Spektrum an Entwicklungsmöglichkeiten.**

Unsere hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen helfen Ihnen in allen möglichen Lebensbereichen, mit Ihren aktuellen Herausforderungen besser und aktiver klar zu kommen.

## **Bei der VHS REGION Lüneburg lernen Sie ...**

- sich neuen beruflichen Anforderungen (z.B. im IT-Bereich und in der Kommunikation) geschulter und selbstbewusster zu stellen
- Fremdsprachen und jede Menge Interessantes über andere Kulturen
- mehr Spaß an Gesundheit, Bewegung und dem Entdecken innerer Kraftquellen
- Ihre Kinder gezielter zu fördern und Anregungen für den Familienalltag
- kreative Potentiale zu entdecken, zu entwickeln oder zu vertiefen
- sich mit aktuellen Themen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Recht, Technik und Umwelt aktiv auseinander zu setzen
- viele Menschen kennen, die Ihre Interessen und Probleme teilen und Sie auf Ihrem neuen Weg begleiten.

**Zum Leitbild der VHS REGION Lüneburg** gehören Gerechtigkeit und Chancengleichheit, Toleranz und interkulturelle Integration. Wir sind zugelassener Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung und wurden von einem unabhängigen Institut nach dem Qualitätsmanagementverfahren „Lernerorientierte Qualität in der Weiterbildung“ (LOW) zertifiziert. Bei uns erhalten sie auch die von der Bundesregierung eingeführte „Bildungsprämie“ zur finanziellen Unterstützung von beruflichen Weiterbildung.

## **Alle neuen Kurse finden Sie in unserer Programmheft**

oder online unter [www.vhs.lueneburg.de](http://www.vhs.lueneburg.de). In unserer Geschäftsstelle in der Lüneburger Haagestr. 4 können Sie uns mo. bis fr. von 8.30 bis 13.00 Uhr, mo. auch von 14.00 bis 18.00 Uhr und do. auch von 14.00 bis 17.00 Uhr (während der Ferien mo. bis fr. 08.30 bis 12.00 Uhr) persönlich oder telefonisch (0 41 31 - 15 66 0) erreichen. Fragen per Mail senden Sie bitte an [vhsinfo@vhs.lueneburg.de](mailto:vhsinfo@vhs.lueneburg.de)

**vhs**

Volkshochschule  
REGION Lüneburg

... viel mehr als Lernen

# 10-jähriges Jubiläum der Lüneburger Haus- und Familienpflege Dagmar Gensch

**365 Tage im Jahr - mit ganzem Herzen für Sie da – unter diesem Motto ist das Team von Dagmar Gensch für mehr als 100 pflegebedürftige Menschen in Stadt und Landkreis Lüneburg im Einsatz.**

Seit 10 Jahren ist Dagmar Gensch Inhaberin der Lüneburger Haus- und Familienpflege. Der Name Dagmar Gensch bürgt für Qualität bei den Kunden. Eine 24-stündige Rufbereitschaft und das qualifizierte, liebevolle Pflorgeteam helfen den Betreuten in ihrer gewohnten Umgebung den Alltag zu meistern. Für viele eine Selbstverständlichkeit, für Einzelne oft schwer zu bewältigen. Wir stehen zur Seite, unterstützen ohne zu fordern, stören oder drängen. Die Umgebung muss nicht verlassen werden, das geschulte kompetente Fachpersonal kommt nach Hause, das soziale Umfeld bleibt und persönliche lieb gewonnene Gewohnheiten werden beibehalten - so bleibt alles beim Alten. Seit 1999 setzt sich Dagmar Gensch mit ihrem Team ein, um den betroffenen Menschen das fehlende Stück an Lebensqualität zu ersetzen. Verändert sich der Lebensalltag, (be)trifft das oft auch Angehörige, die ihren Rhythmus ebenfalls umstellen müssen. Auch für die Familienpflege zur Unterstützung von Haushaltsführung und Kinderbetreuung, wenn die Mutter aus gesundheitlichen Gründen ausfällt, ist das Gensch-Team ein verlässlicher Partner und steht bei der Bewältigung dieser Veränderung gern zur Seite.



Das Büroteam: v.l. Dagmar Gensch,  
Silke Borell du Vernay, Lothar Ulrich  
und Angela Tullack



Lüneburger Haus- und  
Familienpflege Dagmar Gensch  
Am Bahndamm 5  
21358 Mechtersen  
Telefon: 0 41 78 / 337  
[www.altenpflege-gensch.de](http://www.altenpflege-gensch.de)

# AUS DEM KELLER IM FAHRSTUHL NACH OBEN

**Montagmorgen, Haagstraße 4, im Gebäude der VHS Region Lüneburg, 3. Stock: rund ein Dutzend ehrenamtliche Redakteure, Fotografen, Layouter und auch Akquisiteure brüten über dem Inhalt der nächsten Ausgabe des AUSBLICK, jenes Mediums, das jetzt bereits im 20. Jahr Stammleser und auch immer wieder neue Interessenten auf spannende Themen aufmerksam macht. Im März kommt die 75. Ausgabe auf den Markt, Grund genug für QUADRAT, das Redaktionsteam näher vorzustellen.**

Offiziell sind die Redaktionssitzungen Kurse der Volkshochschule (VHS), die von Dr. Brigitte Hempel geleitet werden: „Wir haben uns richtig hochgearbeitet, denn angefangen haben wir im Keller des früheren VHS-Gebäudes in der Hindenburgstraße.“

Ein Brainstorming über das aktuelle Thema ist die Grundlage für die Struktur einer Ausgabe. Ulrike C. Kannengießer überträgt die Ergebnisse der Diskussionen auf die Tafel in ein Mind Map. Gea Schlotthaus schwärmt: „Das Herstellen der Grafik mit den Themen und den einzelnen Verästelungen beherrscht Ulrike aus dem Eff-Eff.“

Natürlich steht das Thema für die Jubiläumsausgabe längst: „Junge 75“. Gespannt dürfen Sie, liebe Leserinnen und Leser sein, wie der Titel schließlich grafisch umgesetzt wird. Das wurde bei Redaktionsschluss dieser QUADRAT-Ausgabe noch diskutiert.

Aus der „Seniorenredaktion“ aus den Anfängen der Neunziger Jahre, die übrigens der heutige Leiter der VHS Region Lüneburg, Gerhard Cassens, als Kurs ins Leben gerufen hatte, ist keiner mehr dabei, erst kürzlich musste das Ausblick-Team wieder von einem verstorbenen ehemaligen Mitglied Abschied nehmen.

Waren die AUSBLICK-„Pioniere“ noch auf fremde Hilfe angewiesen, so beherrscht die heutige Gruppe alle Arbeitsschritte bis auf den Druck. Peter Friedrich: „Angefangen von der Themen- und Fotoauswahl bis zum fertigen Layout – wir machen inzwischen alles selbst.“ Einen der schwierigsten Jobs haben dabei Gerhard Wollenweber und Rolf Schöck, denn sie kümmern sich auch um die Akquisition von Anzeigen und hören (zu) oft: „Leider keinen Etat“.

# JUBILÄUMSAUSGABE NR. 75 ERSCHEINT IM MÄRZ



Fotos: Brückner

Kontakt: [www.ausblick-zeitschrift.de](http://www.ausblick-zeitschrift.de)

Da der AUSBLICK in einer Auflage von inzwischen 10.000 Exemplaren vier Mal im Jahr kostenlos verteilt wird, hilft bei knapper Kasse eine gehörige Portion Idealismus und davon gibt es auch bei Jutta Eybe genug: „Dieses Hobby ist eine sinnvolle Aufgabe im Alter, wir fühlen uns nicht als alte Eisen oder als Kostenfaktor für die Gesellschaft.“

Die Gruppe macht auch außerhalb der VHS auf sich aufmerksam. Waltraud Peter: „Wir informieren auf Einladung in Schulen über unsere Arbeit.“ Marlis Schömburg ergänzt: „Wir haben auch Kontakt zu den Studenten der Leuphana-Universität.“

Werden denn ausgesuchte Themen montags auch kontrovers diskutiert? Ein Raunen geht durch die Runde und Hermann Hummel-Liljegren spricht für alle: „Darauf sind wir abonniert.“ Ruhiger und beschaulicher geht es bei anderen Aktivitäten zu. Manfred Balzer: „Wir treffen uns auch in der übrigen Freizeit, grillen, besuchen andere Redaktionen und feiern gemeinsam Geburtstage.“

„Küken“ im Team ist Miriam Kleck. Sie hat eine der wichtigsten organisatorischen Aufgaben übernommen, das Protokollschreiben. Schließlich müssen die AUSBLICK-Macherinnen und -Macher doch wissen, worüber sie in der vergangenen Woche diskutiert haben, welche Termine eingehalten werden müssen und wer wo recherchiert.

Die Jubiläumsausgabe soll gefeiert werden: am 6. März sind ab 15.00 Uhr Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft zu Kaffee und Kuchen in die Haagestraße eingeladen, Worten werden dann auch Taten folgen, in diesem Fall mit Vorführungen der Gruppe „Die Lüneburger“ und mit Steptänzen. An diesem Tag wird in der VHS die Ausstellung „Der Weg des AUSBLICK“ eröffnet. Der nächste Weg des Redaktionsteams steht auch schon fest: am 14. März ist ein Besuch der Leipziger Buchmesse geplant. (vb)

Vorder Reihe von links:  
Rolf Schöck, Gea Schlotthaus, Gerhard Wollenweber, Brigitte Hempel, Miriam Keck.  
Hintere Reihe von links:  
Hermann Hummel-Liljegren, Peter Friedrich, Ulrike C. Kannengießer, Waltraud Peter,  
Jutta Eybe, Marlis Schömburg, Manfred Balzer.



# Willkommen in Brasilien „Bem Vindo“ Brasil!



BRASILIEN, GRÖSSTES LAND SÜDAMERIKAS UND FÜNFTGRÖSSTES LAND DER WELT, FASZINIERT DURCH SEINE UNENDLICHE VIELFÄLTIGKEIT UND HAT **MICHAEL FINKBEINER** VOM REISEBÜRO ROSSBERGER AUF SEINER ZEHNTÄGIGEN REISE BEGEISTERT.

„Start der Reise ist NATAL, die Hauptstadt des nordöstlichen Bundesstaates Rio Grande del Norte - noch ein Geheim-Tipp. NATAL, Brasiliens "Sonnenstadt", hat ein angenehmes Tropenklima und ist bekannt für die traumhaften Strände in der Region. PUNTA NEGRA ist der Hauptbadeort dieser Küste mit einer schönen Promenade, vielen Bars und Restaurants. Der Badeort PIPA ist Brasiliens „Ibiza“ mit kleinen Designer-Läden und Restaurants und in GENIPABU kommt Sahara-Feeling auf. Riesige Wanderdünen fallen direkt in den Atlantik und eine Jeep-Tour durch dieses Dünenmeer begeistert! Weiter geht's per Flieger nach SALVADOR de Bahia (Foto).

Salvador fasziniert mit der barocken Altstadt Pelourinho, die komplett unter UNESCO-Denkmalstatus steht, und mit der afrikanisch angehauchten Atmosphäre. Die Stadt ist 24 Stunden „on tour“ und überall hört man Samba-Rhythmen oder den Axe-Sound. Für ein paar Tage geht's dann weiter an die „Kokospalmen-Küste“ mit den Badeorten Praia do Forte und Costa do Sauipe. Relaxen am feinen Strand, das Rauschen der Palmen und eine Caipirinha in der Hand, versprechen hier erholsame Urlaubstage, bevor es nach RIO weitergeht.

RIO de Janeiro – fast jeder weiß, wo diese Stadt liegt. Samba, Sonne, Zuckerhut, Copacabana, Ipanema und der größte Karneval der Welt - die Stadt glänzt mit einigen Superlativen! Die Lage am Meer ist einzigartig und



Fotos: Finkbeiner



# ... DIE „CIDADE MARAVILHOSA“ ...

für die "Cariocas", so nennen sich die Einwohner Rios, ist sie schlichtweg...die „CIDADE MARAVILHOSA“, die „wundervolle Stadt“. Traumhafte Strände mit einer kräftigen Brandung, geschützte Buchten, die hohen, kegelförmigen Granitfelsen und der noch intakte einzige tropische Regenwald direkt im Stadtgebiet umrahmen die 6-Millionen-Metropole. Ein „Muss“ sind die Seilbahnfahrt auf den „Zuckerhut“ sowie die Zahnradbahnfahrt auf Rios Hausberg „Corcovado“ mit der weltberühmten Christus-Statue - die Panoramen sind überwältigend. RIO ist Großstadt und Party-Meile zugleich: Nach Feierabend kurz mal an den Strand, abends dann in eine der unzähligen Bars und Restaurants rund um die Copa, dem Ipanema-Strand oder ins Nobelviertel von Leblon. Zu später Stunde gibt es in einem der zahlreichen Clubs Live-Musik, natürlich Samba oder auch ruhiger

## „Chill Brazil“.

Brasilien bietet übrigens noch viel mehr: die berühmten IGAUSSA-Wasserfälle, das Amazonas-Gebiet, das Pantanal und, und, und ... Weitere Infos über Land und Leute sowie das umfangreiche Reiseprogramm für Brasilien gibt es in unserem Reisebüro Rossberger in der Lüneburger Schröderstraße.“



MICHAEL FINKBEINER



# MEIER'S WELTREISEN

Der Spezialist für alles Ferne



## Erlebnis Südamerika

**Brasilien**

### Iberostar Praia do Forte

14 Nächte/All inclusive

**Inklusive:** Flug ab / bis Deutschland, Zug zum Flug, hochwertiger Reiseführer

Pro Person im Doppelzimmer ab **€ 2.059**

**Chile/Argentinien/Brasilien – Flug-/Busrundreise**

### Südamerikanische Impressionen

11 Nächte/Verpflegung lt. Programm

**Inklusive:** Flug ab / bis Deutschland, Zug zum Flug, hochwertiger Reiseführer

Pro Person im Doppelzimmer ab **€ 2.599**

Preise wie im Internet, aber kompetente Beratung von Mensch zu Mensch in Ihrem Reisebüro

REISEBÜRO  
**ROSSBERGER**  
Urlaub von Anfang an

[www.urlaub-leicht-gebucht.de](http://www.urlaub-leicht-gebucht.de)  
Schröderstraße 16 • 21335 Lüneburg • Telefon (04131) 44085

zurück  
ge  
blättert >>

**(w)alluzinationen**



Hand aufs Herz, wann waren Sie das letzte Mal auf Wallfahrt? Nein, nicht nach Lourdes in Frankreich und auch nicht den Jakobsweg nach Spanien, sondern auf Wallfahrt so quasi um die Ecke, hier in Lüneburg. Nehmen Sie sich doch mal wieder die Zeit für einen Spaziergang entlang der einstigen Befestigungsanlagen unserer mittelalterlichen Stadt. Sie betreten damit einen städtischen Raum, der unverdienterweise ein Schattendasein fristet.



**Bis in** das späte 17. Jahrhundert hinein bauten die Lüneburger ihre Verteidigung zu einem mächtigen Trutzsystem aus, das die historische Innenstadt auf einer Gesamtlänge von ca. 4000 Metern umschloss. Aber schon im 18. Jahrhundert hatten die Befestigungswerke ausgedient und sie wurden zurückgebaut oder geschliffen. Da die Lüneburger ihren Verteidigungsring nie einer ernsthaften Erprobung auslieferten, waren sie letztlich gezwungen, ihn selber einzureißen. Dort, wo man Platz brauchte, wurde der vorhandene Festungsgürtel dem Zeitgeist entsprechend durch Promenaden und Straßen ersetzt. Heute erinnern Namen wie beispielsweise „Hinter der Sülzmauer“, „Am Schifferwall“, „Altenbrückertorstraße“ oder „Vor dem Roten Tore“ an den ehemaligen Verlauf der Wallanlagen.

### Inter-Walle

Glücklicherweise vollzogen die Lüneburger ihren Abriss nicht allzu gründlich oder es fehlten, wie so häufig in der jüngeren Stadtgeschichte, hierzu einfach die finanziellen Mittel. So bietet dieser städtische Bereich heute ein Erscheinungsbild, das aus sehr unterschiedlichen Orten, Funktionen und Prägungen besteht und das in seiner Vielfalt und seinem Abwechslungsreichtum einmalig ist. Es finden sich in ihm Naturschutzgebiete wie der Kalkberg, Grünflächen wie Clamartpark, Sülzwie-

sen und Schifferwall, Promenaden wie der Gralwall und der Spazierweg entlang dem Lösegraben. Ergänzt wird diese Gebietsvielfalt durch die Fragmente des Bardowicker Walls.

Als Besucher stehen Sie dieser Mixtur allerdings eher ratlos gegenüber. Sie stellen sich dar, als ein ungeordnetes Sammelsurium – zwar von erheblichem Reiz, aber doch zusammenhanglos, sie ermuntert nicht zum Erkunden, wirkt sich selbst überlassen und nach einer leitenden Struktur sucht man vergeblich. Die traditionell verbundene Hansestadt Lübeck wirbt mit einem speziell eingerichteten Wallanlagenrundweg und den besonderen Panoramen, die von dort erfahrbar sind.

### (W)alluzinationen

Lüneburg verfügt potenziell über einen städtischen „Zwischenraum“, der in seiner Einzigartigkeit geradezu dazu auffordert, sich seiner gesamtkonzeptionell anzunehmen. Das gestalterische Motto könnte lauten: „Vom Konglomerat zum Gebietsensemble“. Vorgabe müsste es sein, zur Belagerung geradezu herauszufordern, natürlich in zeitgemäßer Form. Heerscharen von Touristen, mit ihren unstillbaren Vorlieben für alles Historische wären eine Zielgruppe, und wir Lüneburger würden gleichfalls profitieren. Lüneburg könnte sich eine Attraktion mehr schaffen und hätte obendrein einen echten Publicrelation-Knüller: Man könnte einladen zu den...

# ...Lüneburger Wallfahrten.



## Jahr1000stark!

Erleben Sie die Salz- und  
Hansestadt. Damals wie heute.  
z.B. zu den Sülzmeistertagen

**LÜNEBURG**  
die HANSEstadt. ✓

Lüneburg Marketing GmbH  
Rathaus/Am Markt, 21335 Lüneburg  
Tel. 0800-220 50 05, [www.lueenburg.de](http://www.lueenburg.de)



# KULINARISCHE BESONDERHEIT MIT TRADITION

Der Stint kommt! Seine Ankunft wird von Feinschmeckern bereits heiß ersehnt, denn er ist eine kulinarische Besonderheit, die es je nach Witterung von Ende Februar bis Anfang April gibt. Die kleinen lachsartigen Fische leben in den Küstengewässern Europas. Zum Laichen sammeln sich die Stinte und wandern in die Unterläufe der großen Ströme, wie der Elbe, ein, um hier über sandigen Stellen zu laichen. Während ihrer Wanderung nehmen die Fische keine Nahrung auf und verlieren an Gewicht und bekommen so den einzigartigen besonderen Geschmack. Ganz klassisch wird der Stint in Roggenmehl gewendet und anschließend gebraten, als

Beilage werden Bratkartoffeln oder Kartoffelsalat gereicht. Auch beim Verzehr geht es rustikal zu. Den Stint kann man mit der Hand essen.

Schon Tradition hat das Stint-Essen im Hotel und Restaurant Zum Roten Tore in Lüneburg. Seit 15 Jahren wird immer zur Stint-Saison „Stint satt“ serviert. Seniorchef Hans Winterberg war mit dem hauseigenen Stint-Rezept im letzten Jahr zu Gast in der NDR-Schaubude und hat im Fernsehen für Stars und Zuschauer vor laufender Kamera Stint gebraten. Auch in diesem Jahr gibt es bei Familie Winterberg rund um den Stint Aktionen. Am 8. März wird es

einen Stint-Abend mit Stadtführung mit Schwerpunkt Stintmarkt geben, natürlich Stint satt und anschließend eine Schnapsprobe mit regionalen Getränkespezialitäten. Am 15. März ist Schauspieler Burkhard Schmeer mit dem Stint-Spektakel im Roten Tor, mitbringen wird er seine Kapelle „The Mädchens“. Der Stint, der im Restaurant Zum Roten Tore auf den Tisch kommt, wird von Elbfischer Grube aus Hoopte gefangen. Beide Betriebe gehören zum Netzwerk Regionale Esskultur Lüneburger Heide. Das Netzwerk hat zum Ziel, das kulinarische Erbe der Region zu bewahren und möglichst viele Produkte, die aus der Region kommen, zu verwenden.



HOTEL UND RESTAURANT  
**Zum Roten Tore**

Ab 27. Februar  
**„Stint satt!“**  
knusprig gebraten mit Speck-Kartoffelsalat  
pro Person 13.50 €

**frisch** gefangen von  
Elbfischer Grube

**Nicht vergessen:**  
8. März Stint-Abend mit Stadtführung, Stint satt und Schnapsprobe  
15. März Stint-Spektakel mit Burkhard Schmeer  
und seiner Kapelle „The Mädchens“

Regionale  
Esskultur

Lüneburger Heide

Vor dem Roten Tore 3 • 21335 Lüneburg • Tel 04131/430 41 • Fax 04131/44 224 • www.zumrotentor.de



**ULRIKE KLERNER**

*Schmuckatelier*

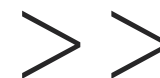


Auf dem Meere 42 · Lüneburg · 391929 · [www.ulrike-klerner.de](http://www.ulrike-klerner.de)

Quadrat im Gespräch mit Dr. Reiner Faulhaber



**DR. REINER FAULHABER**  
EHEMALIGER LÜNEBURGER  
OBERSTADTDIREKTOR



# WAS MACHT EIGENTLICH...?

## KAUM PATINA ANGESETZT

Obwohl seit dreizehn Jahren im Ruhestand, ist der bekennende Theaterfan eigentlich nie so ganz aus dem Rampenlicht der Öffentlichkeit verschwunden. Er sucht es nicht, es findet ihn; kein Wunder bei der vorgelegten Lebensleistung. Eingestimmt wird QUADRAT auf Dr. Faulhaber durch eine Nachbarin im Stadtteil Mittelfeld, in dem auch er zu Hause ist. „Ein sympathischer und kluger Mann und man hat den Eindruck, der altert überhaupt nicht“, beschreibt sie ihn kurz und prägnant. Eine treffende Einschätzung, die sich schnell bestätigt.

## OHNE GAGE

Bestens vorbereitet auf das Gespräch, von gewinnender Art und immer noch höchst professionell nimmt Dr. Faulhaber QUADRAT mit auf eine kurze Zeitreise durch die zurückliegenden Lebensjahre. Im Gespräch wird schnell klar, es waren Jahre des (Un-)Ruhestandes. Die Schonfrist endet für den Pensionär nach kurzer Zäsur, herbeigeführt von einer Bypass-Operation. Anfragen zwecks Reaktivierung kamen schnell, seine multiplen Qualifikationen und seine menschlichen Qualitäten hatte er ja oft genug unter Beweis gestellt. Und nachdem

Dr. Faulhaber seine Bereitschaft signalisierte, hatte er (trotz der Fülle der Angebote) nicht eigentlich die Qual der Wahl. Er wusste genau, was er wollte. Bereits während der aktiven Berufsjahre waren es, im Theaterjargon formuliert, die Fächer Soziales, Kultur und Wissenschaft, die er besetzte und die brachte er auch jetzt „auf die Bühne“. Aber eine Vorbedingung wollte er erfüllt sehen, es sollten Ehrenämter sein.

## IN NEUEN ROLLEN

So gilt das Engagement Dr. Faulhabers heute der Loewe Stiftung „Sonnenhof“, deren Vorstandsvorsitz er inne hat. Der Sonnenhof ist eine Einrichtung, die seelisch behinderten Menschen jegliche Hilfe zur Eingliederung bietet. „Eine äußerst dankbare Aufgabe“, stellt er voller Befriedigung fest, „weil die Erfolge eigenen Bemühens viel unmittelbarer erfahrbar werden, als in Politik und Verwaltung“. Eine weitere Vorstandstätigkeit, die im Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes treibt, ihn zurzeit mächtig um, ein Millionen-Projekt ist finanziell noch nicht ganz in trockenen Tüchern. Das damit einhergehende Bauvorhaben, eine Einrichtung für betreutes Wohnen, liegt ihm sehr am Herzen. Dr. Faulhaber sieht den gesellschaft-

lichen Bedarf und die Nachfragen zum Projekt geben ihm Recht. Als wir uns in die Baupläne vertiefen, glänzt er mit Detailwissen und Überzeugungskraft, das Projekt hat in ihm einen guten Anwalt. Auf dem kulturellen Feld fallen Aufgaben und Hobby zusammen. Die Leidenschaft für Theater und Musik ist ihm geblieben. Er hat selbstverständlich die Mitgliedschaft im Vorstand des „Freundeskreises Stadttheater“ und im Orgelverein St. Nicolai-Kirche beibehalten und propagiert, präsidiert und unterstützt, wo er nur kann. Für die Dauer eines Gastspiels war so mancher Mime oder Akteur schon Gast in der Faulhaber'schen Einliegerwohnung.

Bleibt da noch die Wissenschaft. So en passant promovierte der Pensionär an der Uni Lüneburg zum Dr. jur. Er war und ist der Leuphana in den unterschiedlichsten Funktionen verbunden. Zunächst als Lehrbeauftragter, dann bis 2006 als Kuratoriumsvorsitzender der Universitätsgesellschaft Lüneburg e.V. Selbst langjähriger Vorsitzender im Verein zur Förderung des Masterstudienganges Umweltrecht an der Uni Lüneburg, gehört er diesem nunmehr als Ehrenvorsitzender an.



## NOCH EINE SPIELZEIT

Die vielen Aktivitäten (und es sind beileibe nicht alle aufgeführt) bergen wohl auch das Geheimnis seiner scheinbaren Alterslosigkeit. Es verwundert nicht, dass Dr. Faulhaber sich dem Altkanzler Helmut Schmidt über Parteigrenzen hinweg verbunden fühlt, beide sind starke Charaktere und haben sich ihre Energie und Dynamik bewahren können. Sternengläubige aufgemerkt, beide haben dasselbe Tierkreiszeichen (Steinbock). Natürlich denkt der Ruheständler nach über den Rückzug von der öffentlichen Bühne. Er tut es in gewohnt prag-

matischer Weise: „Die Menschen werden weniger, bei denen ich, aufgrund meiner langjährigen Berufspraxis, als Moderator mit meinen Anliegen noch etwas bewirken kann. Es wird Zeit, Jüngeren den Vortritt zu lassen“. Mit Erreichen des 75. Lebensjahres soll „der Vorhang endgültig fallen“.

Zum Abschied führt er QUADRAT zu einer großformatigen Deutschlandkarte. Auf ihr markieren Klebmarken in Form eines noch unvollendeten X die Wandertouren des Ehepaares Faulhaber quer durch die Bundesrepublik. Die nächste Etappe

ist in Vorbereitung, die Ehefrau Karin übernimmt die Planung. Auf diesen Wanderungen regeneriert er und schöpft Kraft für den Alltag.

Das Schlusswort soll Dr. Faulhaber selbst haben: „Ich hatte das Glück, dass mir ein erfülltes und bereicherndes Leben geschenkt wurde“, den Eigenanteil am gelungenen Lebensentwurf bescheiden zurückstellend „und ich bin dankbar dafür, noch einen helfenden Beitrag leisten zu können für Menschen, denen dieses Glück nicht vergönnt war“. (fwg)

Schwerpunkt: Mietrecht & Strafrecht

# Christian Höffer

Apothekenstr. 15  
21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 46141  
Fax.: 04131 402167

Fachanwalt für Familienrecht

# Wolfgang Borth

Apothekenstr. 15  
21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 46141  
Fax.: 04131 402167

Höffer  Borth  
Rechtsanwälte



# DER PARTNER FÜR DAS GANZE LEBEN



## Mit den jüngsten Mitgliedern der Gesellschaft in den Kindergärten „Bullerbü“ in Artlenburg und der Einrichtung in Melbeck beginnen die Aktivitäten des Kreisverbandes Lüneburg e. V. des Deutschen Roten Kreuz (DRK). Die breite Aktivitäten-Palette endet vom Alter her gesehen in der neuen Seniorenresidenz, Am Lehrgut, in Adendorf.

„Wir als DRK sind quasi der Partner für das ganze Leben.“ **Matthias Körte**, der Geschäftsführer des Kreisverbandes Lüneburg, hat zum Abdecken der vielfältigen Aufgaben 270 hauptamtliche Kräfte im Einsatz, hinzu kommen in 36 Ortsgruppen rund 7.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Werden die Aufgabenfelder nach Generationen aufgelistet, muss als nächstes der pädagogische Mittagstisch in Dahlenburg genannt werden. In Dahlenburg und Reppenstedt bekommen Jungen und Mädchen außerdem eine nachschulische Betreuung. Drittes DRK-Standbein bei Kindern und Jugendlichen in Dahlenburg ist der dortige Jugendtreff. Diese Einrichtung kann auch der Nachwuchs in Barendorf nutzen. Die einzelnen Jugendrotkreuz-Organisationen in den Ortsvereinen freuen sich über jedes neue Mitglied.

### Neues Qualitätssiegel als Bildungszentrum

Stolz ist Geschäftsführer **Matthias Körte** auf das ganz neue Qualitätssiegel des Bildungszentrums: „Vor kurzem haben wir den ersten Kurs zur Weiterbildung als Pflegeassistent/in gestartet.“ In enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Lüneburg wurden aus 30 Interessenten 23 ausgewählt, die sich in rund 1400 Unterrichtsstunden in Theorie und Praxis für den neuen Beruf qualifizieren. Der Kurs wird geleitet von **Sabine Amtsfeld**. **Matthias Körte**: „Wir bieten die Weiterbildung an, weil wir der Meinung sind, dass Lernen aus der Praxis für die Praxis die optimale Voraussetzung ist.“

Der 53-jährige Dahlenburger setzt nicht nur im Kreisverband auf Kooperation: „Die Kreisverbände in Niedersachsen haben ein begrenztes Budget, da macht es Sinn zu schauen, wo Einsparungen möglich sind.“ So ist beim Rettungsdienst gemeinsam ein Modell für ein einheitliches Notarzt-Einsatzfahrzeug entwickelt worden. Klar, dass beim Hersteller durch die Menge der bestellten Autos günstige Konditionen ausge-

handelt wurden. Diese Kooperation wird ständig ausgebaut. In den Arbeitsgruppen zu den Schwerpunktthemen kommen jeweils die Fachleute aus sechs Kreisverbänden und der Lüneburger DRK Augusta-Schwesternschaft zusammen. Nächster Termin der Kooperationspartner ist der 26. Februar, dann referiert der Geschäftsführer der Lüneburger BARMER, **Hans-Peter Reers**, zum „Gesundheitsfonds“.

Als „Partner für das ganze Leben“ ist das DRK auch im Bereich „ambulante Pflege“ in der Region Lüneburg aktiv, einzige stationäre Pflegeeinrichtung ist das DRK-Haus in Adendorf. Unter der Leitung von Simona Schulze werden derzeit 185 Männer und Frauen ambulant betreut, die neue Seniorenresidenz in Adendorf verfügt über 47 Wohnungen. Stationär werden von den DRK-Mitarbeitern derzeit 115 Bewohner versorgt.

Abgerundet wird die Aktivitäten-Palette des DRK-Kreisverbandes Lüneburg mit Krankentransporten und dem Rettungsdienst. Neben den Rettungswachen in Lüneburg und Ellringen fährt das DRK in Zusammenarbeit mit dem ASB auch von Bockelkathen und Zeetze im Amt Neuhaus zu den Einsatzorten.

Während anderenorts über den Rückgang von Blutspenden geklagt wird, ist die Zahl der Spender rund um Lüneburg äußerst konstant. **Matthias Körte**: „Im Jahresbericht 2000 sind 12.520 Blutspenden registriert, im Jahr 2007 kommen wir auf 12.485.“

Die nächsten Termine finden wie folgt statt:

- 24. Februar, 16.00 – 20.00 Uhr im Gemeindebüro Deutsch Evern
- 25. Februar, 15.00 – 19.30 Uhr in der Grundschule Reppenstedt
- 27. Februar, 16.00 – 20.00 Uhr in der Grundschule Häcklingen

Weitere Infos zu den Angeboten des DRK-Kreisverbandes Lüneburg: [www.drk-lueneburg.de](http://www.drk-lueneburg.de) ■

Zur Person: **Matthias Körte** wurde am 5. März 1955 geboren. Er ist verheiratet, hat einen Sohn und die Familie wohnt in Dahlenburg. Seit dem Jahr 2000 ist er Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Lüneburg. Neben dieser Tätigkeit fungiert er als ehrenamtlicher Richter am Sozial- und am Arbeitsgericht. Körte ist außerdem Vorsitzender der Regional-Kooperation Nordostniedersachsen des Deutschen Roten Kreuz.



Weit mehr als eine halbe Million Menschen erwartet Irlands Hauptstadt Dublin zur St. Patricks-Parade am 17. März. Sie kommen aus aller Welt, wo Iren heimisch geworden sind, um das farbigste Jahresereignis Irlands mitzuerleben. 3000 Akteure mit phantasievollen Kostümen, Umzugswagen mit märchenhaften Aufbauten, Pipebands und Spielmannszüge verwandeln die Stadt an der Liffey in ein einziges Karnevalstreiben. Eigentlich gilt der 17. März dem Todestag des Nationalheiligen St. Patrick, der den Iren im 4. Jahrhundert das Christentum brachte. Das hindert das feierlustige Volk aber nicht, daraus einen riesigen Spaß zu machen. Grüne Kostüme, Perücken, plüschige Zylinderhüte und in den Nationalfarben geschminkte Gesichter bestimmen das Bild dieses verrückten Straßentheaters. Rund um den tollen Tag finden jede Menge Sessions und Konzerte in den Pubs statt. Auch die Liffey soll schon grün geflossen sein und manches Bier kommt mit grünem Schaum auf die Tresen. Dieser Ausnahmezustand ist auf jeden Fall eine Dublinreise wert.



**GRÜNE WELLE FÜR DEN NATIONALHEILIGEN**

# **St. Patricks Festival am 17. März**

[www.stpatricksfestival.ie](http://www.stpatricksfestival.ie)

# Hand in Hand für Ihre Gesundheit: Fünf Gesellschaften unter einem Dach



SaLü/Kurzentrums Lüneburg  
Uelzener Straße 1-5  
21335 Lüneburg  
Telefon (04131) 723-0  
Fax (04131) 723-123  
hallo@salue.info  
www.salue.info



Städtisches Klinikum Lüneburg  
Bögelstraße 1  
21339 Lüneburg  
Telefon (04131) 77-0  
Fax (04131) 77-2508  
verwaltung@klinikum-lueneburg.de  
www.klinikum-lueneburg.de



Klinikum Lüneburg Service GmbH  
Bögelstraße 1  
21339 Lüneburg  
Telefon (04131) 77-2407  
Fax (04131) 77-2409



PSYCHIATRISCHE  
KLINIK LÜNEBURG

Zentrum für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik

Psychiatrische Klinik Lüneburg  
Am Wienebütteler Weg 1  
21339 Lüneburg  
Telefon (04131) 60-0  
Fax (04131) 60-2899  
poststelle@pk.lueneburg.de  
www.pk.lueneburg.de

Tagesklinik am Kurpark  
Ambulante Rehabilitation  
Uelzener Straße 1-5  
21335 Lüneburg  
Telefon (04131) 723-700  
Fax (04131) 723-777  
info@tagesklinik-am-kurpark.de  
www.tagesklinik-am-kurpark.de



HAND IN HAND  
FÜR IHRE GESUNDHEIT

GESUNDHEITSHOLDING  
LÜNEBURG

# Ein ganz besonderes Wintermärchen



Kennen Sie Eunice-Kennedy-Shriver? Sie ist die Schwiegermutter vom einstigen Leinwandhelden und heutigen Gouverneur von Kalifornien, Arnold Schwarzenegger. Das ist eigentlich nichts Besonderes, viel wichtiger ist, dass sie die Special Olympics-Bewegung vor mehr als 40 Jahren in den USA gründete. 1968 war das - genau in dem Jahr, in dem eine der bekanntesten Foto-Aufnahmen von allen Olympischen Spielen entstanden ist. Erinnern Sie sich als Sportfan oder politisch Interessierter an die Siegerehrung im 200-Meter-Lauf der Männer bei den Olympischen Spielen in Mexiko City? Beim Abspielen der US-amerikanischen Nationalhymne protestierten die Gold- und Bronzemedailengewinner Tommie Smith und John Carlos (beide USA) mit erhobenen Fäusten und gesenkten Köpfen gegen die Diskriminierung der farbigen Bevölkerung in den USA. (Heute haben wir einen US-Präsidenten namens Obama...)

Zurück zu den Special Olympics, den Weltspielen für Menschen mit geistiger Behinderung. Kürzlich trafen sich mehr als 3000 dieser Athletinnen und Athleten aus mehr als 100 Ländern zu den World Winter Games 2009 in Boise, der Hauptstadt des US-Bundesstaates Idaho, und Deutschland stellte mit der 114 Mitglieder starken Delegation die zweitgrößte Abordnung.

Noch mehr deutsche Sportler werden vom 2. bis 6. März im bayerischen Inzell erwartet, wenn unter dem Motto „Ein ganz besonderes Wintermärchen“ das größte nationale Wintersportereignis für Menschen mit geistiger Behinderung stattfinden wird. In Deutschland wird diese Veranstaltung alle zwei Jahre ausgerichtet. Nach Garmisch-Partenkirchen in 2005 und dem thüringischen Oberhof bezieht der 1200-köpfige Tross aus Athleten, Betreuern, freiwilligen Helfern, 100 Teilnehmern am wettbewerbsfreien Angebot

und rund 100 Familienmitgliedern Quartier in der einstigen Eisschnelllauf-Hochburg mit so erfolgreichen Sportlern wie Erhard Keller oder Monika Holzner-Pflug. Nach vorn schauende Männer des Dorfes ahnten schon vor knapp 100 Jahren die wahre Zukunft für Inzell: die einmalig schöne Landschaft und die gesunde Luft. So gründeten sie 1912 den Verkehrs- und Verschönerungsverein. Aus der einfachen Sommerfrische der 20er-Jahre wuchs ab 1957 der anerkannte Luftkurort heran, der sich anschließend mit der Wiederentdeckung des Frillensees als Eislauf- und Eisschnelllaufplatz einen Namen machte, und der 1965 durch die Eröffnung des Eisstadions und dem damit verbundenen sportlichen und touristischen Winterbetrieb nach und nach Weltruf erlangte. Dieses Eisstadion ist ab 2. März das Zentrum der „Special Olympics National Winter Games“. Hier finden Eröffnungsfeier und Schlussfeier mit dem olympischen Zere-

moniell statt, Zuschauer können hier auch Rahmenwettbewerbe verfolgen.

„Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst mich mutig mein Bestes geben“ – dieser sportliche Eid der geistig Behinderten wird sich bis 6. März wie ein roter Faden durch die sportlichen Wettbewerbe ziehen, die außerdem an den Inzeller Kessel-Skiliften, am Sportplatz beim Eisstadion und in der Eissporthalle Ruhpolding ausgetragen werden. Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung und wurde als einzige Organisation vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) autorisiert, die Bezeichnung „Olympics“ zu nutzen. In folgenden Disziplinen gehen die Athletinnen und Athleten in Inzell an den Start: Ski Alpin und Snowboard, Ski-Langlauf, Eiskunstlauf und Eisschnelllauf. Gernot Mittler, der Präsident des gemein-



Fotos: SOD/Inzell Marketing

nützigen Vereins „Special Olympics Deutschland“, erläutert die Idee dieser besonderen Winterspiele: „Es geht nicht nur um die Abfahrt oder die schnellste Zeit auf dem Eis, sondern um gesellschaftliche Teilhabe.“ Wer mitverfolgen möchte, wie die gehandicapten Sportler ihren Teil zu dieser Integration beitragen, muss im nächsten Jahr nicht bis nach Bayern fahren: Die Sommerspiele der deutschen Special Olympics finden in 2010 in Bremen statt. (vb)

Mehr erfahren Sie unter:

[www.nationalgames.de](http://www.nationalgames.de)  
[www.specialolympics.de](http://www.specialolympics.de)  
[www.inzell.de](http://www.inzell.de)



Sie teilen einen Traum:  
Erik Wogens  
und Uwe Seeler.

## „Wir schenken Ihnen das Lächeln von Siegern – schenken Sie uns Ihre Aufmerksamkeit!“

**S**pecial Olympics bietet Menschen mit geistiger Behinderung in aller Welt die Möglichkeit, sich sportlich zu beweisen und dabei zu gewinnen: Selbstvertrauen, gesellschaftliche Anerkennung und das unendlich wertvolle Gefühl, respektiert zu werden.

**D**ie Initiative wurde 1968 von der Familie des ehemaligen US-Präsidenten John F. Kennedy ins Leben gerufen und vereint heute Sportler aus aller Welt. Bei den Special Olympics World Games geht es nicht um Sieg oder Niederlage. Diese Spiele verkörpern mehr als jeder andere Wettbewerb den ursprünglichen olympischen Gedanken: Dabei sein ist alles!

**U**nterstützen Sie Special Olympics mit Ihrer Geldspende oder schenken Sie uns ein wenig von Ihrer Zeit: Als Betreuer, Organisator, Begleiter, Fahrer oder was immer Sie leisten können. Special Olympics braucht viele helfende Hände – wir zählen auf Sie!

**S**ie bekommen für Ihren Beitrag etwas zurück, das nicht mit Geld zu bezahlen ist: die Leidenschaft von glücklichen Menschen und das Lächeln von wahren Siegern. Mehr Informationen über die Möglichkeiten Ihres Engagements finden Sie unter [www.specialolympics.de](http://www.specialolympics.de)



**Special Olympics**  
Deutschland

Special Olympics. Jeder ist Sieger.

# Betreut und gepflegt, doch aktiv leben in der Gemeinschaft der GBS Senioren Residenz



Fotos: GBS Senioren Residenz

Die Senioren Residenz liegt direkt an der Fußgängerzone der 1000-jährigen Salz- und Hansestadt Lüneburg im inneren Stadtkern, nahe dem historischen Rathaus mit dem wunderschönen Markt und zahlreichen Geschäften. Der Gebäudekomplex besteht aus zwei Palais-Häusern aus dem 17. und 18. Jahrhundert, die durch einen Neubaukomplex zusammengeführt und nach den neuesten Erkenntnissen für Pflegeeinrichtungen an die heutige Wohnkultur angepasst wurden. Die einzigartige Architektur, die harmonische Verbindung von Alt und Neu, zeichnen den unvergleichlichen Charme des Hauses aus. Wir bieten in angenehmer Atmosphäre, die von Vertrauen, Offenheit und Respekt geprägt ist, moderne 1- und 2-Zimmer-Appartements, die nach individuellem Geschmack und mit eigenen Möbeln eingerichtet werden können. Alle Appartements verfügen über einen großzügigen Wohn-/Schlafbereich, eine Diele, eine Pantry-Küche mit Kühlschrank, einen Einbauschränk sowie ein seniorenrechtliches Duschbad mit WC. Die Neubauten verfügen darüber hinaus noch über Balkon oder Terrasse. Insgesamt verfügt das Haus über 74 Appartements und diverse Gemeinschaftsräume, ein Beschäftigungszentrum, einen Frisör- und Fußpflegesalon, eine Hausbibliothek sowie die hauseigene Küche mit Restaurant. Eine wunderschöne Gartenanlage mit Teich bietet ausreichend Platz zum Entspannen. Apropos Platz - auch Haustiere sind uns herzlich willkommen. In die Anlage integriert ist das öffentliche Residenz Café mit täglich wechselnden Köstlichkeiten aus der Konditorei. Die rustikalgediegene Atmosphäre aus historischen Balken und alten Backsteinmauern unterstreicht das unvergleichliche Flair.

## An wen richtet sich unser Angebot?

Unser Haus bietet Senioren und Betreuungs- oder Pflegebedürftigen in ruhiger und gepflegter Atmosphäre ein neues Zuhause. Sie können unsere gemütlich ausgestatteten Appartements auch vorübergehend beziehen, wenn Ihre Angehörigen verreisen und Sie während dieser Zeit eine gute Betreuung nicht missen möchten. Auch nach einem Kranken-

hausaufenthalt, zur Wiedererlangung der Mobilität, steht Ihnen unser erfahrenes, qualifiziertes Personal zur Verfügung. Wollen Sie zunächst unsere Einrichtung kennen lernen und vorübergehend bei uns Probewohnen, freuen wir uns auf Sie.

## Kulinarisches

Mit Leidenschaft und Liebe verwöhnt Sie unser Küchenteam jeden Tag aufs Neue. Der Morgen beginnt mit einem Frühstücksbuffet, das keine Wünsche offen lässt. Frisches Obst, acht verschiedene Müsli-mischungen, Kraft- und Vollkornbrote, Eierspeisen, ob gekocht oder gebraten, sorgen für den guten Start in den Tag. Mittags genießen Sie in unserem Residenz-Restaurant an elegant gedeckten Tischen ein 4-Gang-Auswahlmenü. An Ihrem Tisch, direkt vor Ihren Augen, stellen wir nach Ihren Wünschen ganz individuell einen marktfrischen Salat zusammen. Es folgt ein heiß serviertes Süsschen. Als Hauptgang erwarten Sie regionale Spezialitäten, Köstlichkeiten der norddeutschen Küche, ebenso wie mediterran und asiatisch Leichtes. Sie wählen täglich zwischen drei auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Hauptgänge. Wir reichen Vollwertkost, eine ausgewogene Schonkost, vegetarische Kost oder bereiten, in Zusammenarbeit mit Ihren Ärzten und unserem Diätkoch, eine individuell auf Sie abgestimmte Diät zu.

## Freizeit und soziale Betreuung

Wir halten eine große Vielfalt an Freizeitangeboten für Sie bereit. Zu den wöchentlichen Veranstaltungen zählen unter anderem: Qigong, Märchen- und Märchensymboldeutung oder Lyrik und Theater, Buchlesungen, Gedichte/Balladen, Fremdsprachen, Osteoporosegymnastik, Gesang mit Gitarre oder Blockflöte, aktuelle politische Diskussionsrunden, philosophische Stammtische. Aber auch jahreszeitliche Feste, Veranstaltungen und Geburtstagsfeiern bieten Abwechslung zum Alltag. Im Beschäftigungszentrum werden von montags bis sonntags (auch an Feiertagen) Menschen mit eingeschränkten Alltagskompetenzen nach Fähigkeiten und Wünschen gefördert. ■



# COPY HOUSE



Copy House  
Salzstraße 1  
21335 Lüneburg

Tel.: 04131-40 27 11  
Fax: 04131-40 27 18

info@copyhouse-ig.de  
www.copyhouse-ig.de

## Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.30 - 13.30 Uhr

## Wir drucken ALLES außer Geld!

Kopieren, Drucken  
Scannen, Plotten  
Binden, Faxen  
Textildruck

Plakate  
Einladungskarten  
Visitenkarten  
Folienbeschriftungen

# SCHON WAS VOR?

## 28. FEBRUAR

„TIERISCH GUT – DIE BESTEN LIEBHABER DER WELT!“  
Musik-Comedy „Bidla Buh“ Kulturforum, Gut Wienebüttel  
Beginn: 20.30 Uhr

## 07. MÄRZ

ENTDECKERTOUREN LÜNEBURG  
Kulinarischer Stadtrundgang  
Beginn: 10.30 Uhr  
Treffpunkt: IHK Lüneburg, Am Sande 1

## 07. MÄRZ

DIE 5. LÜNEBURGER ROCKNACHT  
Beginn: 20.00 Uhr

## IHR NÄCHSTER TERMIN?

MESTER@QUADRATLUENEBURG.DE



## 28. FEBRUAR

KONZERT ZUR 800-JAHR-FEIER  
Schlosssaal, Bleckede, Traditionelle Musik aus dem  
Nord- und Ostseeraum. Beginn: 19 Uhr  
Eintritt: Mitglieder Euro 8,00, Nichtmitglieder Euro 12,00

## 07. MÄRZ

GEYR LYSNE & BIGBAND BLECHSCHADEN  
Kulturforum, Gut Wienebüttel  
Beginn: 20.30 Uhr

## 08. MÄRZ

STINT-ABEND MIT STADTFÜHRUNG, STINT SATT UND SCHNAPSPROBE  
Hotel und Restaurant „Zum roten Tore“  
Beginn 17.00 Uhr Reservierung: 0 41 31/ 43 0 41



## Faszination Mongolei



Ihr Reiseveranstalter  
für exklusive Reisen  
in der Mongolei



Infos unter:  
[www.soyolon-travel.de](http://www.soyolon-travel.de)  
E-Mail [info@soyolon-travel.de](mailto:info@soyolon-travel.de)  
Tel. +49 (0) 40 25 49 17 57  
Fax +49 (0) 40 25 49 17 58



**SOYOLON**  
travel

# HOSOO + HÖÖMII



## was ist denn das?

„Ich komme am 28. März nach Lüneburg und höre mir Hosoo im Kulturforum an.“ Dem Lübecker Christoph Eggers danken wir herzlich (in Form einer Freikarte) für diesen Tipp und haben uns anschließend über den mongolischen Gesangssolisten schlau gemacht: HOSOO (als Dangaa Khosbayer 1971 geboren) stammt aus einer Familie von Höömii-Sängern im Altai-Gebirge in der westlichen Mongolei. HÖÖMII – schon wieder etwas Unbekanntes. Hier die Aufklärung: Höömii ist eine Gesangstechnik, die immer wieder an die nächste Generation weitergegeben wird und die nur in dieser geographischen Region in der Mongolei gesungen wird.

**HOSOO** beschäftigt sich bereits seit seinem siebten Lebensjahr mit diesem Kehlkopfgesang. Die Belohnung für seinen musikalischen Eifer erhielt er 1995 bei einem Gesangswettbewerb in der mongolischen Hauptstadt Ulan Bator. Dort wurde er als „bester mongolischer Sänger“ ausgezeichnet. Seit 1993 hat er mehrere Tourneen als Ensemblemitglied der Gruppen Manduchai, Egschiglen und Uyanga durch China, Russland und ganz Europa gemacht. Im Oktober 2000 erschien sein Debüt-Soloalbum „ALTAI“, auf dem er sich Dangaa nennt. Diese Aufnahme verbindet traditionelle Kehlkopfgesänge mit modernen Arrangements. Die Zeitschrift InMusic bewertete diese Aufnahme mit fünf Sternen (sehr gut).

## HÖÖMII-GESCHICHTE

Die Mongolen beschäftigen sich als nomadische Stämme vorrangig mit Jagd und Viehzucht. So setzten sie sich tagein und tagaus mit den Elementarkräften und Naturgewalten auseinander, sind mit diesen gleichzeitig eng verbunden. Nur ein geschickter, respektvoller Umgang mit der Natur sichert ihnen nach ihrem Empfinden das Wohlfühlen aller sichtbaren und unsichtbaren Kräfte. Aus dieser innigen Naturverbundenheit entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte die Gesangstechnik Höömii, bei der die Tiere (vor allem Pferde, Wölfe, Kamele), die Flüsse, das Echo der Berge und der Wind vom Höömii-Sänger imitiert werden.

## HÖÖMII-TECHNIK

Das Höömii ist eine imitative Vokaltechnik und eine besondere Oberton-Gesangskunst, die von beliebigen Musikinstrumenten begleitet werden kann. Die Besonderheit besteht darin, dass der Sänger gleichzeitig zwei Töne hervorbringt. Einer dieser Töne ist ein einziger lang gedehnter summender Grundton, über welchem sich die Melodie zu großen Höhen erhebt. Diese Atemtechnik des Obertongesanges beansprucht stark die Stimmbänder, den Kehlkopf und das Zwerchfell. Ein guter Höömii-Sänger singt, ohne die Lippen zu bewegen! Ach ja, das Konzert mit Hosoo und der Gruppe Transmongolia (kl. Foto) **am 28. März im Kulturforum** beginnt um **20.30 Uhr**. Sehen wir uns?

# SCHON WAS VOR?



## 08. MÄRZ

MEXIKANISCHER ABEND IM LANZELOT Lüneburg  
Nähe Johanniskirche, Voranmeldung unbedingt  
erforderlich, Telefon 0 41 31 / 40 48 13  
Beginn: 18 Uhr

## 08. MÄRZ

JAAKOV BLUMAS  
Bilder  
Kulturforum, Gut Wienebüttel  
Vernissage, Beginn: 18.00 Uhr

## 11. MÄRZ

BAP – RADIO PANDORA-TOUR  
Vamos! Kulturhalle  
Beginn: 20.00 Uhr

## 11. MÄRZ

THOMAS BRECKHEIMER (HARFE), ELKE MARTENS (FLÖTE)  
Wasserturm,  
Beginn: 19.00 Uhr

## 13. MÄRZ

„DIE SPUR DER SCHEINE“  
Politisches Kabarett mit Heinrich Pachtl  
Kulturforum Gut Wienebüttel  
Beginn: 20.30 Uhr

## 14. MÄRZ

ST. PATRICKS DAY “WARM UP”  
Wide Range, Irish Folk  
Kulturforum Gut Wienebüttel  
Beginn: 19.30 Uhr

## 14. MÄRZ

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG JÖRG IMMENDORFF  
Gerhard Fietz Haus  
Göddingen bei Bleckede

## 17. MÄRZ

FRIEDA & ANNELIESE  
„Das braune Gold von Plattengülle“  
Vamos! Kulturhalle  
Beginn: 20.00 Uhr

## 20. MÄRZ

„MACHEN FRAUEN WIRKLICH GLÜCKLICH?“  
Kabarett mit Thomas Reis  
Kulturforum, Gut Wienebüttel  
Beginn: 20.30 Uhr

## 21. MÄRZ

„AIN'T IT BLACK“  
Chorkonzert mit L'ohreley  
Kulturforum, Gut Wienebüttel  
Beginn: 20.00 Uhr

## 21. MÄRZ

HEIMATLICHE WANDERUNG Bahnhof Bleckede  
„Ein kleiner Streifzug durch die Geschichte Bleckedes“  
Beginn: 14.00 Uhr Anmeldung bis 18. 3. 2009  
Telefon 0 58 52 / 29 05 oder info@ölhof.de

## 27. MÄRZ

HORST SCHROTH  
„Grün vor Neid“  
Kulturforum Gut Wienebüttel  
Beginn: 20.30 Uhr

# Die neue Adresse für Genießer



- ♥ Kaffee in vielen Variationen
- ♥ hausgemachter Kuchen
- ♥ frische Waffeln
- ♥ Elsässer Flammkuchen

- ♥ über 50 offene Weine
- ♥ feine Snacks
- ♥ Salame e prosciutto
- ♥ italienische Käseauswahl

- ♥ Weinfachgeschäft
- ♥ Präsente
- ♥ Lüneburger Spezialitäten
- ♥ Weinproben und -seminare



# Wabnitz

Weinkontor ♥ Kaffeehaus

Schröderstraße 9 ♥ Lüneburg ♥ T 22 55 11 ♥ offen für Sie ab 10 Uhr

**Man muss sich vor Ort  
gut auskennen,  
um helfen zu können.**

**WICHTIGE ADRESSEN**

**CAFÉ KLATSCH**  
Tel.: 0 41 31 / 3 61 62  
[www.cafe-klatsch.org](http://www.cafe-klatsch.org)

**CINESTAR LÜNEBURG**  
Tel.: 0 41 31 / 30 33 222  
[www.cinestar.de](http://www.cinestar.de)

**DEUTSCHES SALZMUSEUM**  
Tel.: 0 41 31 / 4 50 65  
[www.salzmuseum.de](http://www.salzmuseum.de)

**GASTHAUS NOLTE**  
Tel.: 0 41 31 / 5 22 32  
[www.gasthausbrauerei-nolte.de](http://www.gasthausbrauerei-nolte.de)

**HALLE FÜR KUNST**  
Tel.: 0 41 31 – 40 20 01  
[www.halle-fuer-kunst.de](http://www.halle-fuer-kunst.de)

**HEINRICH-HEINE HAUS** (Literaturbüro)  
Tel.: 0 41 31 / 30 9-6 87  
[www.literaturbuero-lueneburg.de](http://www.literaturbuero-lueneburg.de)

**KLEINES KELLERTHEATER**  
Tel.: 0 41 31 / 85 00 11  
[www.kellertheater.de](http://www.kellertheater.de)

**KULTURFORUM LÜNEBURG E.V.**  
Gut Wienebüttel  
Tel.: 0 41 31 / 67 13 55  
[www.kulturforum-lueneburg.de](http://www.kulturforum-lueneburg.de)

**MUSEUM FÜR DAS FÜRSTENTUM LÜNEBURG**  
Tel.: 0 41 31 / 4 38 91  
[www.lueneburger-geschichte.de](http://www.lueneburger-geschichte.de)

**NATURMUSEUM LÜNEBURG**  
Tel.: 0 41 31 / 40 38 83  
[www.naturmuseum-lueneburg.de](http://www.naturmuseum-lueneburg.de)

**NIEDERDEUTSCHE BÜHNE „DIE SÜLFMEISTER“**  
Tel.: 0 41 33 / 65 62  
[www.sueulfmeister-lueneburg.de](http://www.sueulfmeister-lueneburg.de)

**OSTPREUSSISCHES LANDESMUSEUM**  
Tel.: 0 41 31 / 75 99 50  
[www.ostpreussisches-landesmuseum.de](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de)

**SCALA KINO**  
Tel.: 0 41 31 / 2 24 32 24  
[www.scala-kino.net](http://www.scala-kino.net)

**THEATER DER ZWANZIG** (Liebhaberbühne)  
Tel.: 0 41 31 / 76 15 59  
[www.mag-fuer-dich.de](http://www.mag-fuer-dich.de)

**THEATER IM E-NOVUM**  
Tel.: 0 41 31 / 78 98-222  
[www.theater-enovum-lueneburg.de](http://www.theater-enovum-lueneburg.de)

**THEATER LÜNEBURG**  
Tel.: 0 41 31 / 4 21 00  
[www.theater-lueneburg.de](http://www.theater-lueneburg.de)

**THEATER RAMPENLICHT**  
Tel.: 0 41 31 / 5 05 83  
[www.rampenlicht-lueneburg.de](http://www.rampenlicht-lueneburg.de)

**VAMOS! KULTURHALLE**  
Tel.: 0 41 31 / 74 36 365.  
[www.campuslueneburg.de](http://www.campuslueneburg.de)

**WASSERTURM LÜNEBURG**  
Tel.: 0 41 31 / 7 89 59 19  
[www.wasserturm.net](http://www.wasserturm.net)

**WUNDERBAR**  
Tel.: 0 41 37 / 80 80 87  
[www.wunderbar-lueneburg.de](http://www.wunderbar-lueneburg.de)

Viele weitere Infos unter  
[WWW.LUENEBURG.DE](http://WWW.LUENEBURG.DE)





**Wir kriechen nicht.  
Wir beraten.**

Immer für Sie da!  
Ihr vodafone Shop Lüneburg  
An den Brodbänken 3  
21335 Lüneburg

**Make the most of now.**



**vodafone**

***Wir sind eine Bank zum Anfassen.  
Verlässlich. Persönlich. Nah.***

Wir machen den Weg frei

Telefon: 0800 0965 100

Internet: [www.vblh.de](http://www.vblh.de)

**Gerade in angespannten Zeiten, wenn sicher geglaubte Verbindungen besonders strapaziert werden, ist es wichtig, den Überblick zu behalten.** Mit unseren Erfahrungen aus über 100 Jahren Genossenschaftswesen und dem persönlichen Kontakt von Mensch zu Mensch vor Ort sind Sie auf der richtigen Seite.

**Volksbank  
Lüneburger Heide eG**





# *Sinnliches für besondere Momente*



**Etwas Besonderes für jemanden Besonderen.**

Mehr Anregungen für prickelnde Liebesnächte oder Geschenkideen von Dessous bis hin zu Accessoires finden Sie bei uns im Geschäft.

Möchten Sie besonders schöne Akt-, Partner- oder Schwangerschaftsaufnahmen, dann trauen Sie sich – im Fotostudio haben Sie Möglichkeit sich frei zu entfalten und Ihre Sinnlichkeit zu entdecken.



**ANNE LYN'S**  
*Sinnlichkeiten*

KUHSTRASSE 4 · LÜNEBURG  
TEL. 04131 - 75 81 19

[WWW.ANNE-LYN.DE](http://WWW.ANNE-LYN.DE)

Kleid „Marine“ von Catanzaro, bei uns im Laden erhältlich.

Das Fotostudio – für Akt-, Partner- und Schwangerschaftsfotografie.

# 100 Möglichkeiten, Gutes zu tun

In jeder QUADRAT-Ausgabe stellen wir ab sofort Organisationen und Personen vor, die sich ehrenamtlich engagieren. Ausgewählt aus dem Buch „Freiwillig – 100 Möglichkeiten, Gutes zu tun“ vom Lüneburger Autor **Rainer Haak**.

**Haak.**

## **Rainer Haak wird in 15 Ländern gelesen**

Wissen Sie, dass es in Lüneburg einen Autor gibt, dessen Auflagenzahlen bereits im zweistelligen Millionenbereich liegen? Der ehemalige Hamburger Jugendpfarrer **Rainer Haak** hat sich 1990 beurlauben lassen, um sich voll und ganz dem Schreiben widmen zu können. Seine kleinen Geschenkbände haben in nunmehr 15 Ländern den Weg über den Buch-Ladentisch zu den Lieblingsplätzen seiner Leserinnen und Leser zuhause gefunden. Nicht nur das weibliche Geschlecht sucht und findet Trost bei Titeln wie „...**dass du Kraft für alles findest!**“ und „...**dass die Wunden heilen!**“.

Rainer Haak macht seinem „Publikum“ Mut in schwierigen Lebenslagen, zeigt aber auch auf, wie leicht jeder seines Glückes Schmied ist.

## **Zur Person:**

Seit 2002 wohnt Rainer Haak mit seiner singenden Frau Angelika und den beiden Kindern Finnja und Jannis in Lüneburg. Trotz der hohen Auflage seiner Bücher nimmt er oft unerkannt den Weg vom Kurpark zu einem seiner Lieblingslokale, dem Café Central in der Schröderstraße. Seit wenigen Tagen ist Rainer Haaks neuestes Buch auf dem Markt: „Freiwillig – 100 Möglichkeiten, Gutes zu tun“. Es ist im Johannis-Verlag erschienen und beinhaltet auf 144 Seiten 100 nachahmenswerte Aktivitäten von Flensburg bis in die Schweiz und nach Österreich. Rainer Haak: „Viele der Organisationen habe ich persönlich aufgesucht, die Interviews vor Ort gemacht.“ Er ist dabei auf einen „ungeheuren Reichtum“ gestoßen, nein, nicht bei Banken oder in der Wirtschaft, sondern in den Herzen: „Es war



und ist für mich faszinierend zu sehen, wie viele Menschen sich für ihre Mitmenschen einsetzen, ihnen Hilfe gewähren.“

### Das Lüneburger Kirchencafe

Der Gründer des Abenteuerlagers in Schweden, das bis heute – allerdings inzwischen unter anderer Leitung – tausende von Jungen und Mädchen aus Norddeutschland nicht nur Skandinavien näher gebracht hat, nennt im Buch ein Beispiel mit lokalem Charakter: „Zuerst kommt es mir vor, als wäre ich in eine ganz normale, gemütliche Kaffeerunde in einem öffentlichen Cafe geplätzt. Doch nach kurzer Zeit bemerke ich, dass hier einiges anders ist. Neben mir sitzt ein Mann mit grauem Pferdeschwanz, der sich vier Stücke Blechkuchen auf den Teller gestapelt hat. Jetzt vertilgt er sie in einem Tempo, als würde das Cafe in 60 Sekunden geschlossen werden. Eine kleine, untersetzte Frau läuft ständig durch die Tür nach draußen und kommt wieder herein. Mir wird deutlich: Hier im **Lüneburger Kirchencafe** sind auch Menschen willkommen, die woanders als störend empfunden würden. Bei den meisten handelt es sich um psychisch Kranke, um sozial Schwache oder um Menschen, die mit dem Leben irgendwie nicht fertig werden. Jeden Sonntagnachmittag ist das Kirchencafe

geöffnet. Mehrere Ehrenamtliche sorgen dafür, dass alles „gut“ klappt, was auch immer das heißt. Am Ende des Nachmittags wird noch eine Andacht für die Gäste angeboten. Längst nicht alle nehmen daran teil. Aber einige singen hingebungsvoll die Lieder mit und verstehen noch einmal auf einer anderen Ebene, was es heißt, geliebt und willkommen zu sein.

Als um fünf Uhr das Cafe geschlossen wird, fällt es einigen Gästen schwer, sich zu verabschieden. Die zwei Stunden sind für manche Höhepunkt der Woche. Hier dürfen sie sein, wie sie sind. Hier ist es gut! Im Kirchencafe mitarbeiten? Viele lassen sich durch die psychischen Probleme der meisten Gäste abschrecken. Doch trotz aller Probleme – es sind viele wunderbare und originelle Menschen im Cafe. Ich habe mich bei ihnen wohl gefühlt.“

Jetzt, wo das Buch seit wenigen Tagen – hoffentlich gut sichtbar und bestens platziert – in den Buchhandlungen liegt, beginnt **Rainer Haak** die Werbetrommel für „Freiwillig“ zu rühren. Start seiner Vorträge zum Thema „Ehrenamt“ mit den vielen außergewöhnlichen Beispielen der Hilfsbereitschaft ist am Dienstag, **24. Februar, um 20 Uhr in Lüneburg**. In der Buchhandlung Perl stellt **Rainer Haak**

natürlich auch die im Buch vorkommenden lokalen und regionalen Organisationen vor, deren Mitglieder sich ehrenamtlich engagieren.

Bei seinem Besuch im Johannis-Verlag im Badischen hat sich Rainer Haak Anfang Februar die Zusage zur Fortsetzung von „Freiwillig“ geben lassen. In seinem eigenen kleinen **Verlag Edition Hasenburg** will er zukünftig neben seinen Büchern weitere Artikel anbieten, die zur „Lust auf Menschlichkeit“ passen. Denn eines sollte keiner trotz der derzeitigen Ehrenamts-Pressekampagne vergessen: die Arbeit der Ehrenamtlichen ist wichtig, aber genauso wichtig ist ein (kleines) Dankeschön, um die Engagierten wissen und sehen zu lassen, dass ihre Arbeit gut tut und geschätzt wird. Das geht beispielsweise mit einer signierten Ausgabe von „Freiwillig“! Die Möglichkeit dazu haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, am 24. Februar!

Weitere Infos: [www.edition-hasenburg.de](http://www.edition-hasenburg.de)



„Freiwillig – 100 Möglichkeiten, Gutes zu tun“  
vom Lüneburger Autor **Rainer Haak**.  
Johannis-Verlag, 144 Seiten.

## Jörg Immendorff · Kunsthaus Stade

»Ein Künstler aus Deutschland« · Aus dem druckgrafischen Werk



18. Januar – 10. Mai 2009  
Mit einer Auswahl von 160 Linol- und Holzschnitten, Lithografien, Radierungen und Siebdrucken aus der Sammlung Geuer & Breckner gibt das Kunsthaus Stade einen Einblick in das druckgrafische Werk eines der schillerndsten Künstler der Gegenwart!



# IMPRESSUM



## HERAUSGEBER UND VERLEGER

Quadrat Verlag Ltd. & Co Kg i.G.  
Auf der Höhe 11  
21339 Lüneburg

Postfach 2123  
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 70 71 72  
Fax 0 41 31 / 70 71 71

[www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de)

## REDAKTIONSLEITUNG

**Ed Minhoff** (v.i.S.d.P.)  
[minhoff@quadratlueneburg.de](mailto:minhoff@quadratlueneburg.de)

## REDAKTION

**Natascha Mester** (nm)  
[mester@quadratlueneburg.de](mailto:mester@quadratlueneburg.de)  
**Volker Brückner** (vb)  
[brueckner@quadratlueneburg.de](mailto:brueckner@quadratlueneburg.de)  
**Franz Gienke** (fwg)  
[gienke@quadratlueneburg.de](mailto:gienke@quadratlueneburg.de)  
**Johannes Rege** (jr)  
[rege@quadratlueneburg.de](mailto:rege@quadratlueneburg.de)

## ART DIREKTION

**Reiner Lühr**  
[luehr@quadratlueneburg.de](mailto:luehr@quadratlueneburg.de)

## FOTO

**Peter Eichelmann**  
[www.petereichelmann.de](http://www.petereichelmann.de)  
**Horst Petersen**  
[www.petersen-lueneburg.de](http://www.petersen-lueneburg.de)  
**Lasse Gienke**

## ANZEIGEN/VERTRIEB

**Ed Minhoff**  
**Volker Brückner**  
[anzeigen@quadratlueneburg.de](mailto:anzeigen@quadratlueneburg.de)

## ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos an  
über 200 Auslagestellen in Lüneburg erhältlich.

## ANZEIGENPREISE

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1/2009 vom 01.01.2009  
Mediadaten unter [www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de)

© Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte  
beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen  
(auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen,  
Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien  
nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos  
übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen  
oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

nächste ausgabe  
27. märz 2009